HIERONYMUS

Das Kupferstadtmagazin

05/06 2019 | **17**
kostenlos

www.hieronymus-magazin.de

Auf in die Open-Air-Saison

Jetzt gibt's draußen viel zu entdecken

Familientag im Zinkhütter Hof

Ein unvergessliches Event
mit vielen Aktionen

Caro Columna trifft ...

die drei Stolberger
Bürgermeisterkandidaten

Start in den Wonnemonat

Kupferstadt lädt ein
zum Frühlingsfest

s-immo-aachen.de/wertanalyse

s-immo-aachen.de/wertanalyse

s immo.
REGION AACHEN

Ihre Immobilie ist mehr wert, als Sie denken.

Nutzen Sie unsere Wertanalyse online:
s-immo-aachen.de/wertanalyse

Kostenlos und unverbindlich!

Kupferstadt Stolberg

Liebe Leserinnen und Leser,

der Frühling hält Einzug in unserer schönen Kupferstadt und wir hoffen, Sie konnten die ersten Sonnenstrahlen schon genießen. Es ist nun das letzte Mal, dass wir zwei Sie an dieser Stelle begrüßen dürfen, denn am 26. Mai 2019 wird in Stolberg der nächste Bürgermeister gewählt und spätestens nach einer möglichen Stichwahl am 16. Juni 2019 wird feststehen, wer Ihnen zukünftig viel Spaß beim Lesen des Stadtmagazins wünschen wird.

Doch nicht nur aufgrund der anstehenden Wahlen – denn neben dem künftigen Verwaltungschef werden wir am 26. Mai 2019 auch über die Zusammensetzung des Europäischen Parlamentes abstimmen – werden die nächsten zwei Monate spannend werden. Das liegt auch an den vielen abwechslungsreichen Veranstaltungen! Den Anfang macht dabei die Gesellschaft für Stadtmarketing e.V., die am 4. und 5. Mai 2019 alle Bürgerinnen und Bürger der Kupferstadt Stolberg erneut zu ihrem Frühlingsfest einlädt. Am Samstag wird in dem Rahmen der erste große „Pulse of Europe" im Herzen der Stadt durchgeführt und viele begleitende Angebote verwandeln Stolberg dann zum europäischen Zentrum der Region.

Kurze Zeit später wird an der gleichen Stelle die Blindenfußball-Bundesliga eröffnet. Auch hier dürfen wir uns auf eine großartige Veranstaltung und mit Sicherheit auch auf regen Besuch freuen. Im Juni entführt uns schließlich „Stolberg goes Cuba" in ferne Lande. Drei Tage lang locken verschiedene Attraktionen und Live-Musik Besucher in die Altstadt. Doch damit nicht genug: zahlreiche weitere Veranstaltungen in der Innenstadt und in allen Ortsteilen runden das abwechslungsreiche Frühjahrsprogramm in unserer Stadt ab.

Über viele dieser Feste und Feierlichkeiten informiert Sie das vorliegende Stadtmagazin.
Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und hoffen, dass wir Sie auf der ein oder anderen Veranstaltung als Gast begrüßen dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Karina Wahlen
1. Stellv. Bürgermeisterin

Robert Voigtsberger
Erster Beigeordneter

Impressum

Herausgeber: Kupferstadt Stolberg
Rathausstraße 11-13, 52222 Stolberg
Druckauflage: 5.000 Exemplare
Vertrieb: kostenlose Verteilung an ca. 200 Auslegestellen in Stolberg
Erscheint: 2-monatlich
Produktion und Gestaltung: oecher-design Medienagentur
Nicole Scherrers, Christiane Lühr
Steinweg 74, 52222 Stolberg
Telefon: 02402 9979922
post@hieronymus-magazin.de
oecher-design.de
Redaktionsleitung: Carolin Cremer-Kruff
Telefon: 02402 9979924
redaktion@hieronymus-magazin.de

Anzeigenleitung: oecher-design Medienagentur
Telefon: 02402 9979922
post@hieronymus-magazin.de
Bildmaterial: Titelfoto: Michael Eimler
Christian Altena, Toni Dörflinger, Thomas Langens, Museum Zinkhütter Hof, Robert Jansen, Peter Rotheudt, Stadtarchiv Stolberg, fotolia, Carlsen-Verlag, Nicole Brodehl, Kerstin Brandt, Christina Rossbruch, VR – Bank eG – Region Aachen / Geschäftsstelle Stolberg, Frau Natascha Schneider sowie eigene Aufnahmen

Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Ausgabe 07/08 2019 ist der 07. Juni 2019.

Inhalt

Aktuelles

Der kleine Vogelsänger 6
AWO-Ortsverein Stolberg 7
WAS SONST 8
Familientag im Zinkhütter Hof 10
Aktion Schulsachen 11
Caro Columna 14
Frühlingsfest 19
Europatag auf der Burg 20
ART TOUR de Stolberg 22
Stolberg goes Cuba 27
Sportgemeinschaft Stolberg 28
Someone Lovely 29

Historie

Archivale des Monats 12
Ein Foto – eine Geschichte 13
Geschichten, Gaststätten, Geschäfte 23
Kupferstadt & Co 25

Kultur

Grenzlandtheater Aachen: Ein großer Aufbruch 18
Klassik Festival Momentum 21
Finni un Knotterbüll 31
Stolberger Motive 31

Service

Vereinsleben 24
H(i)ero die Jugendseite 26
Ronny - die Kinderseite 30
Veranstaltungskalender Aktuelle Termine 32

ÖFFNUNGSZEITEN

Servicestelle Rathausfoyer
Rathausstraße 11-13, 52222 Stolberg
Telefon: 02402 13-0

Mo	08:00–12:30 Uhr
Di	08:00–12:30, 14:00–16:00 Uhr
Mi	08:00–12:30, 14:00–16:00 Uhr
Do	08:00–12:30, 14:00–17:30 Uhr
Fr	08:00–12:30 Uhr

Die Öffnungszeiten der einzelnen Ämter entnehmen Sie bitte der Internetseite www.stolberg.de

Stolberg-Touristik
Zweifaller Straße 5, 52222 Stolberg
Telefon: 02402 99900-80

Di-Fr	10:00-17:00 Uhr
Sa, So und Feiertag	11:00-15:00 Uhr

HIERONYMUS? HIERONYMUS!

Burgherr, Vordenker, Wirtschaftsförderer: Hieronymus von Efferen (ca. 1500 bis 1552) war zwar ein „Zugezogener", hat aber in Stolberg viel bewegt und die Renaissance ins Vichttal gebracht. Im Laufe der Zeit ist der einstige Lehnsmann ein bisschen in Vergessenheit geraten – zu Unrecht, wie wir meinen.

Denn er brachte die Burg in Schuss, förderte das Messinggewerbe vor Ort, rief die erste Gemeindekirche ins Leben und führte das Hochgericht ein. Daher haben wir dem neuen Kupferstadtmagazin kurzerhand den Namen „Hieronymus" verpasst. Denn spannende Geschichte(n) gab es damals und gibt es noch heute zuhauf in der Kupferstadt. Hieronymus hat vorgemacht, wie man Stolberger Stadtgeschichte schreibt. Wir möchten diese gemeinsam mit den Stolberger Bürgerinnen und Bürgern fortschreiben.

Und da passt kein Name besser als: HIERONYMUS!

INFO

Mehr Infos zu Hieronymus:
www.hieronymus-magazin.de/vonefferen.pdf

Die komplette Ausgabe des Kupferstadtmagazins Hieronymus ist auch online erhältlich!
www.hieronymus-magazin.de

www.facebook.com/HieronymusMagazin

www.instagram.com/HieronymusMagazin

Anregungen & Kritik gerne an: post@hieronymus-magazin.de

Die veröffentlichten redaktionellen Beiträge und Fotos sind urheberrechtlich geschützt und dürfen - auch auszugsweise - ohne Zustimmung des Urhebers nicht verwendet oder verwertet werden.

Der kleine Vogelsänger

Beim Nepomuk von Christian Altena

Eine ganze Weile war der kleine Vogelsänger einem kleinen Bächlein namens Vichtbach gefolgt, als er an ein kleines Häuschen kam, worin ein erstaunlicher Mann stand.

„Guten Tag, ich bin der kleine Vogelsänger und auf der Suche, was Stolberg ist", sagte er, *„Kannst du mir vielleicht weiterhelfen?"*

„Nun, mein Kleiner", sagte die große Holzfigur mit sanfter Stimme, *„ich helfe immer gerne, aber das Erzählen von Geheimnissen widerspricht meiner Natur."*

„Ich bin durch den ganzen schönen Ort gelaufen und du bist der erste, den ich mich getraue, um Rat zu fragen", der kleine Vogelsänger reckte seinen Kopf zu dem großen Mann empor. *„Johannes Nepomuk ist mein Name und ich schütze diese Brücke dort drüben und helfe den Bewohnern von Vicht, dass sie nicht von Hochwasser geschädigt werden"*, erklärte er, *„und darum stehe ich hier seit Jahrhunderten."*

„Wird es dir dort oben in deinem Häuschen denn nicht langweilig?", fragte der kleine Vogelsänger besorgt.

„Oh nein, ich schütze alle vor dem Hochwasser und bin froh, dass es mich hier oben nicht erreichen kann," erklärte er mit weicher Stimme. *„Wie schlimm es wäre, wenn Menschen zu Schaden kämen!"* Nepomuk klang sorgenvoll. *„Ertrinken ist etwas sehr schlimmes, das kann ich dir sagen."*

Der kleine Vogelsänger sah sich um, aber weit und breit war kein gefährliches Wasser zu sehen.

„Hier in Vicht standen zuerst Reitwerke, wo Eisen hergestellt wurde. In Stollenwerk, in der Münsterau in verschiedenen Hammerwerken und auch hier, wo wir stehen. Hier lag im 16. Jahrhundert die Vichter Hütte. Es gab auch das Henneswerk und den Klapperhammer, den Junkershammer, Neuen- und Platenhammer hast du ja bereits passiert."

Der kleine Vogelsänger war erstaunt, aber ihm wurde auch mulmig. Warum eigentlich? Nepomuk war so besorgt, dass es den kleinen Vogelsänger auch überkam.
„All die Reitwerke waren nah am Wasser gebaut und ich bin es auch", fuhr Nepomuk fort.

„Die Brüder Stollenwerk, die Familie Hoesch und all die anderen sind leider fort", erzählte Nepomuk, *„und wenn manches Mal die Vicht über die Ufer tritt, mache ich mir große Vorwürfe."*

Der kleine Vogelsänger sah, dass Nepomuk untröstlich war. Waren etwa Tränen in den hölzernen Augen?

„Was weißt du über Stolberg?", fragte der kleine Vogelsänger, der sich ja auf der Suche befand, und der von der Angst vor schlimmem Hochwasser ablenken wollte.

„Du stehst fast genau in der Mitte!"
Das überraschte den kleinen Vogelsänger, der sich vergewisserte, ob er etwas Auffälliges auf dem Boden ausmachen könne.
„Woran erkennt man das?", fragte er.
„Das erkennt man nicht, aber man sieht es, wenn man von weit, weit oben herabblickt oder eine Landkarte zur Hand nimmt."

Der kleine Vogelsänger hatte keine Landkarte und wusste auch nicht, was das ist.

„Kannst du mir sagen, wo ich nun hingehen soll auf meiner Suche?", fragte der kleine Vogelsänger.
„Nun", Nepomuk sorgte sich wieder außerordentlich, *„am besten, du bliebest hier. Hier bei mir hinter den ehernen Gittern ist es sicher."*

Nepomuk deutete aber die Straße hinauf. *„Geh immer bergauf, da bist du geschützt vor Hochwasser!"*, riet er dem kleinen Vogelsänger schließlich, der sich sogleich auf den Weg bergauf machte.

„Sehr gut", der sich sorgende Nepomuk war zufrieden, *„wenn der Kleine weiter dem gefährlichen Vichtbach gefolgt wäre, hätten ihn seine Füße geradenwegs nach Stolberg getragen!"*

Der AWO-Ortsverein Stolberg

Ein Verein mit Tradition und Herz

Der AWO-Ortsverein Stolberg wurde 1945 gegründet und feiert im nächsten Jahr sein 75-jähriges Bestehen. Der traditionsreiche Verein zählt mittlerweile rund 380 Mitglieder, die sich regelmäßig zu gemeinsamen Nachmittagen, Ausflügen und Mehrtagesfahrten treffen.
Neue Mitglieder sind jederzeit Willkommen!

Das soziale Engagement der AWO-Mitarbeiter ist von großer Bedeutung. Sie sind offen für Hilfesuchende aus allen Bevölkerungskreisen, ganz gleich welcher Herkunft, Konfession und politischer Zugehörigkeit. Älteren Menschen hilft der Sozialverband insbesondere, indem Haushaltshilfen zur Verfügung gestellt werden. Diese unterstützen nicht nur bei der Wohnungs- und Wäschereinigung, sondern auch bei Einkäufen. So können Senioren so lange wie möglich selbstständig in ihren eigenen vier Wänden leben. Auch die Jüngeren liegen dem Ortsverein am Herzen. Das Projekt „Erlkids" bietet Alleinerziehenden mit ihren Kindern kostenfreie Erlebnistage an, z. B. im Kölner Zoo oder im Bubenheimer Spieleland. Der Austausch untereinander sowie das gemeinsame Erleben bereitet Kindern als auch Eltern unvergessliche Momente.
(nb)

INFO

AWO-Ortsverein Stolberg
Manfred Steffens (1. Vorsitzender)

Kupfermeisterstraße 6
52222 Stolberg

Tel.: 02402 2 44 34
E-Mail: awo-stolberg@gmx.de

Öffnungszeiten werktags von 9:00 - 11:00 Uhr

NEU im Sortiment!

- Neue Gasflaschengröße (8kg Propangas)
- Standard-Brenngasventil, keine Adapter o.ä. notwendig
- Sicherer Ventilschutz durch Metallkragen mit Handgriffen, keine rote Schutzkappe notwendig
- Der Flaschenkörper besteht zu 100% aus Metall, vollverzinkt, edle Optik in ansprechendem schwarz
- Eigentumsflasche (Kaufflasche) bei allen Propangasabfüllern frei befüllbar
- Speziell für Gasgriller entwickelt
- Designed in Germany - Made in EU

GAS & LOGISTIK SCHMITZ GMBH
52222 Stolberg
Krausstr. 1
02402/922170
02402/922171
info@gas-logistik-schmitz.de
Öffnunsgzeiten:
Montag – Freitag:
8:00 – 17:00 Uhr

BEER O'CLOCK
STOLBERG
Steinweg 30 • 52222 Stolberg
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Samstag ab 18:00 Uhr

Großes Kino auf der Stolberger Burg

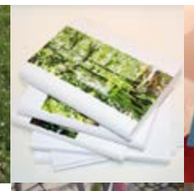
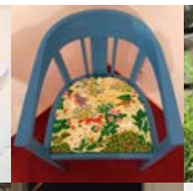
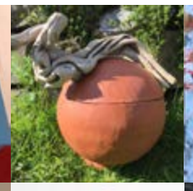
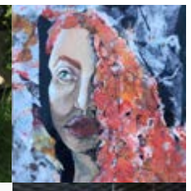
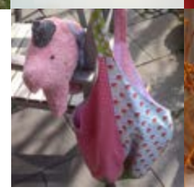
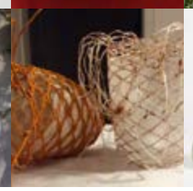
Vom 9. bis 18. August 2019 verwandelt sich die Stolberger Burg erstmalig in ihrer Geschichte in ein beeindruckendes Open-Air-Kino! Denn an diesen zehn Tagen sollen unter dem Namen „Schau!Burg“ in den Abendstunden zehn aktuelle Filme auf dem oberen Burghof gezeigt werden. Die Idee zu diesem neuen Event stammt von der Gesellschaft für Stadtmarketing Stolberg e. V. und der Wirtschaftsförderung der Kupferstadt Stolberg. Finanziell unterstützt werden die Initiatoren von Stolberger Unternehmen und Vereinen.
Flyer und Banner sollen die Stolberger in den kommenden Wochen auf das Event aufmerksam machen. Tickets gibt es nicht nur an der Abendkasse, sondern auch über das Ticketsystem der Burg Wilhelmstein sowie in der Bücherstube am Rathaus, Rathausstraße 4, 52222 Stolberg.

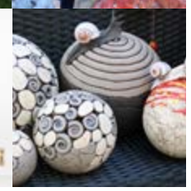
KUPFERSTADT STOLBERG SCHAU! BURG

WAS ist/war SONST los

Premiere: Frauen zeigen Kunst und Handwerk

Das Atelierhaus und der Skulpturengarten Hammerberg sind am 25. und 26. Mai jeweils von 11 bis 18 Uhr fest in weiblicher Hand. Denn die bekannte Stolberger Künstlerin Birgit Engelen lädt an diesem Wochenende unter dem Titel „Artigkeiten“ zum ersten Stolberger Kunsthandwerkerinnenmarkt ein. Auf über 800 Quadratmetern können sich die Besucher dann auf die spannenden Arbeiten ausgewählter Künstlerinnen und Kunsthandwerkerinnen freuen.
Zu sehen gibt es unter anderem ausgefallene Stahlobjekte, Waldfrüchte aus Stein, ungewöhnliche Fotoobjekte, Upcycling „aus Alt mach Neu“, formschöne Ledertaschen sowie wunderschöne Kalligraphie und Type Art.



Buntes Blumenmeer im Steinweg

Narzissen, Primeln, Stiefmütterchen und viele weitere Blumen sorgen im Steinweg zurzeit für Frühlingsstimmung!
Initiiert hat die Aktion erneut die Gesellschaft für Stadtmarketing Stolberg e. V. (SMS). **14 Helfer konnte sie für die Pflanzaktion vor einigen Wochen zusammentrommeln, bei der 30 Blumenkübel gereinigt und bepflanzt wurden.** Tatkräftige Unterstützung erhielt sie im Rahmen des Projekts „Viertel-LAB“ von der „low-tec gemeinnützige Arbeitsmarktförderungsgesellschaft Düren mbH“.

Frühlingserwachen im Kunsthandwerkerhof

Zeitgleich zum Frühlingsfest in der Innenstadt öffnet auch der **Kunsthandwerkerhof „Rose“**, Alter Markt 10-12, seine Pforten. Die ansässigen Künstlerinnen und Künstler sowie einige Gastaussteller zeigen am 4. und 5. Mai 2019 jeweils von 11 bis 18 Uhr spannende Exponate in ihren Ateliers. Darüber hinaus erwarten die Besucher kreative Mitmachaktionen, phantasievolle Frühjahrsfloristik und ein Gewinnspiel. Das wunderschöne Ambiente lässt sich zudem perfekt bei Kaffee & Kuchen oder einem leckeren Frühlingscocktail in der Bodega genießen.

Neu: Flohmarkt im Kunsthandwerkerhof

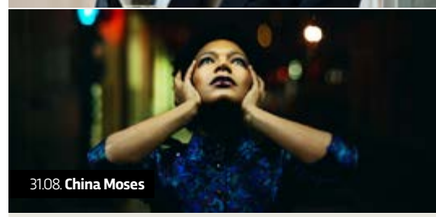
Schon viele Fest wurden im ehemaligen Kupferhof Rose gefeiert, viele Märkte ins Leben gerufen. Nun kommt ein neues Highlight hinzu: Jeweils am 1. Sonntag im Juni, Juli und August findet im Kunsthandwerkerhof, Alter Markt 10-12, ein Hofflohmarkt statt. Auch die Bodega öffnet an diesen Tagen von 11 bis 17 Uhr für ihre Gäste.

Burg Wilhelmstein .com

BURG WILHELMSTEIN
Freilichtbühne Würselen

14.06. **Electro Deluxe**

25.06. **Joe Jackson** AUSVERKAUFT!


31.08. **China Moses**

31.05. **Blind Date** AUSVERKAUFT
Der Auftakt zum Burg-Festival
14.06. **Electro Deluxe**
Tour 2019
15.06. **Kurt Krömer**
Stresssituationen
21.06. **Knacki Deusers Summer-Club**
Burg-Comedy-Tradition
25.06. **Joe Jackson** AUSVERKAUFT
Four Decade Tour
27.06. **WDR 4 sing(t) mit Guildo**
Guildo Horn & Die Orthopädischen Strümpfe
04.07. **Herbert Pixner Projekt**
Tour 2019
05.07. **Jochen Malmsheimer**
Dogensuppe Herzogin – ein Austopf mit Einlage
06.07. **basta**
In Farbe
04.08. **Schmidbauer, Pollina, Kälberer**
Süden II
10.08. **Ed Motta**
Criterion of the Senses
24.08. **Tommy Engel**
Dat Kölsche Songbook Vol. 2
31.08. **China Moses**
Nightintales Tour 2019
01.09. **Wendelin Haverkamp & Freunde**
Summertime auf Wilhelmstein
04.09. **Kasalla**
nit esu laut
06.09. **Manfred Leuchter & Freunde**
Er tut es wieder ...
07.09. **Stunk unplugged**
Stimmung bleibt!

Open-Air-Kino auf der Burg Stolberg
9. bis 18. August 2019

Infos & Tickets:
www.burg-wilhelmstein.com

Medienpartner: BRF

Familientag im Zinkhütter Hof

Ein unvergessliches Event mit vielen Aktionen

Der Wonnemonat Mai steht ganz im Zeichen der Familie! Denn an drei Sonntagen findet der Familientag in sieben Städten und Gemeinden der StädteRegion Aachen statt. Auch die Kupferstadt ist dabei! Sie präsentiert in Zusammenarbeit mit dem Museum Zinkhütter Hof ein vielseitiges und buntes Programm für Groß und Klein.
Auch dieses Jahr wird der Programmtag mit dem beliebten **Familien-J.U.K.S. (Jugend- und Kulturevent Stolberg)** verknüpft. Der Höhepunkt für die jüngeren Besucher: eine Aufführung des Figurentheaters Heinrich Heimlich mit dem beliebten Stück „Der Löwe und die Maus".

Unter dem Motto **„Gemeinsam sein – Zusammensein"** bieten Unternehmen und Institutionen darüber hinaus verschiedenste Mitmachaktionen an. Neben dem Haus der kleinen Forscher und dem Spielmobil sind der Jugendbus, das Museum Zinkhütter Hof, die Feuerwehr und viele weitere Akteure vertreten.

Kunst, Kreativität, Action, Tanz und Gesang – beim **Familientag** kommt jeder auf seine Kosten. Die Verbraucherzentrale wird beispielsweise eine Mitmachaktion zum Thema Wärmebildshooting anbieten. Für Bewegungstalente gibt es einen tollen Zumba-Workshop und für Schriftverliebte einen Kalligraphie-Workshop. Wer schwindelfrei und sportlich ist, kann dies beim Kistenklettern unter Beweis stellen oder die Aussicht über Stolberg von der Drehleiter der Stolberger Feuerwehr genießen. Als besonderes Highlight zum Abschluss gibt es ein großes gemeinsames Mitsingkonzert von Kathrin Eigendorf.

INFO

19. Mai, 11 – 17 Uhr
Zinkhütter Hof
Cockerillstraße 90
52222 Stolberg
Tel. 02402 90 31 310
Alle Angebote sind kostenfrei.

www.stadteregion-aachen.de/familientag
zinkhuetterhof.de/veranstaltungen/familientag-2

Schulstart ohne Hindernisse

„Aktion Schulsachen" sammelt für bedürftige Kinder

Strahlende Kinderaugen am ersten Schultag sollten eine Selbstverständlichkeit sein, sind sie aber leider nicht. Schulmaterialien werden immer teurer und die Bedürftigkeit der Familien wächst. Um diesen Familien zu helfen, starten die Initiatoren der **„Aktion Schulsachen", dazu gehören die Stolberger Tafel, die IG Büsbach, das DRK Stolberg, die VR Bank sowie die Rathaus- und Hirsch-Apotheke, jedes Jahr einen Spendenaufruf. Sie sammeln gut erhaltene Schulranzen, Stifte, Mappen, Turnbeutel und andere Schulmaterialien sowie Geldspenden.**

Ziel der Aktion ist, dass kein Kind ausgegrenzt wird, weil seine Eltern nicht das Geld haben, um die benötigten Sachen anzuschaffen. „Jedes Kind sollte seinen ersten Schultag mit vollständigem Material erleben dürfen, damit ein optimaler Bildungsstart gelingen kann", so Georg Blatzheim, Inhaber der Rathaus- und der Hirsch-Apotheke.
(nb)

Von Links: Daniela Lindenlauf, Marija Tomanovic´, Rolf Wieczarkowiecz, Georg Blatzheim, Rosemarie Call, Nina Müller, Hans-Josef Kaulen.

INFO

SPENDEN SIE FÜR STOLBERGER KINDER!

Sachspenden für bedürftige Kinder können beim DRK Stolberg montags bis freitags von 9:00 bis 19:00 Uhr in der Höhenstraße 56 als auch jeden Freitag beim DRK Stolberg in der Rathausstraße 44 von 19:30 bis 21:00 Uhr abgegeben werden.
Gesammelt wird ebenfalls in der Rathaus- und der Hirsch-Apotheke in Stolberg zu den gängigen Öffnungszeiten.
Geldspenden können auf das Konto mit der IBAN DE68 3916 2980 7322 1320 12 unter dem Verwendungszweck „Schulsachen Aktion" überwiesen werden oder bei den Annahmestellen für Sachspenden abgegeben werden.
Auf Wunsch wird eine Spendenquittung ausgestellt.
Fragen beantwortet Georg Blatzheim:
Tel. 02402 26665 oder 02402 25000.

PFLEGE MOBIL Sr. Trudy

02402 2 80 72

ambulante Alten- und Krankenpflege
· Wir helfen, Selbständigkeit zu erhalten
· Krankenpflege zu Hause.

Ein engagiertes Team
Qualifizierte Krankenschwestern und Altenpflegerinnen stehen Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung!

Würselener Straße 117, 52222 Stolberg
www.pflegemobil-trudy-gehlen.de
info@pflegemobil-trudy-gehlen.de

Archivale des Monats von Christian Altena

Stiftung

Wirtschaftshistorische Themen sind für die Stolberger Stadtgeschichte ein integraler Bestandteil und umso mehr die Geschichte der ‚Stolberger Zink'. Als einem der ersten und wichtigsten Industrieunternehmen in Stolberg seit dem 19. Jahrhundert prägten das Werk und seine Arbeiter über viele Jahre den Stadtteil Münsterbusch. Und als wichtiger Metallbetrieb mit Erzgruben- und Hüttenbesitz auch außerhalb Stolbergs hatte die Stolberger Zink überregionale Bedeutung.
Die Stiftung eines Fotoalbums durch Manfred Pelzel ans Stadtarchiv ergänzt die historischen Quellen in besonderer Weise.

64 wertvolle Fotografien des Betriebs mit schriftlichen Informationen zu den abgebildeten Anlagen und Räumlichkeiten, angelegt von Dr. mont. Erich Pelzel, der 1961 bis 1968 Hüttendirektor der Firma war, ermöglichen einen Einblick in das untergegangene Unternehmen an der Cockerillstraße. Vom Werkseingang und den Verwaltungsgebäuden bis zu den Werkshallen, Laboren und Werkstätten erhält der Betrachter einen lebendigen Eindruck von der Zinkproduktion im Jahr 1967, kurz bevor der Betrieb eingestellt wurde.

Beispielhaft sind hier in einer Zusammenstellung gezeigt ein Zinkgießer: „Gießen von Hand aus dem Gießloch. 2-Mann-Betrieb, Leistung 20 t Plattenzink in 8 h" (also innerhalb von acht Stunden), dann der Blick über Stolberg aus dem Fenster aus dem Büro des Werksleiters sowie sein Büro von innen. Des Weiteren „Paketwalzung mit 5 Mann

(vorn) (Walze V) und mechanisiert mit 3 Mann (hinten) (Walze IV)". Außenaufnahmen und Baupläne geben oftmals nur einen oberflächlichen Blick auf historische Anlagen frei und schriftliche Dokumente bilden Handeln und Vorgänge ab. Umfassende Fotodokumentationen füllen die Lücken, besonders wenn das Abgebildete beschrieben wird, was leider viel zu selten geschieht. In der Regel gehen die mündlich tradierten Informationen innerhalb einer Generation verloren und büßen viel des Dokumentationswertes von Fotografien ein. Daher rät das Stadtarchiv, Fotoalben oder Dateinamen mit ausführlichen Beschreibungen zu versehen, wenn eine Relevanz für kommende Generationen zu erwarten ist.

Dokumentiert sind weiterhin bspw. ein „50-t-Schmelzofen", ein „Gießkarussell", „Warmwalzen in der Gießwärme (180-200° C)", verschiedene „Paketwalzungen", aber auch „Blechlager", „Kranverladung", „Polieren". Dann noch „Waschen und Entfetten" der hergestellten Platten und Bänder sowie die Hilfsbetriebe Schreinerei, Schlosserei, Schmiede, Dreherei und schließlich das Metall-Laboratorium. Die Jahresproduktion der „Abteilung Metallverarbeitung" wird in einer kleinen Übersicht für 1967 mit insgesamt 16.500 Tonnen angegeben, darunter 10.000 Tonnen Zinkbleche.

Naturgemäß sind in öffentlichen Archiven keine Unterlagen aus privater Hand - Einzelpersonen wie Unternehmen - zu finden. Nur durch Stiftungen und Übergaben können diese auch einen Beitrag bspw. zur historischen Erforschung von Firmen wie der wichtigen Stolberger Zink AG leisten, der über die ureigenen städtischen Unterlagen hinausgeht.

ARCHIVALE VORANKÜNDIGUNG

Im **Mai** wird ein kleiner, sehr persönlicher Vorlass privater Gegenstände präsentiert. Ein Set hölzernen Essbestecks ist Teil einer kleinen Stiftung von Elisabeth Leiberger-Wunsch.

Das Archivale des Monats **Juni** ist eine umfangreiche Sammlung des Kegelclubs 1888, der nach seinem Gründungsjahr benannt ist und nicht mehr besteht.

Ein Foto – eine Geschichte

Kaiser-Wilhelm-II-und-Kaiserin-Auguste-Victoria-Stiftung 1881-1906

Nur als historisches Foto überliefert sind die beiden Seiten der Stiftungsurkunde, die am 27. Februar 1906 anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Kaiserpaares Wilhelm II. und Auguste Victoria ausgestellt wurde. Gezeigt wird hier die erste Seite, die mit Stadtwappen, Reichsadler, Burg und Kaiserstatue prächtig ornamentiert ist.

65.000 Mark stellten Bürger und Industriebetriebe zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit zur Verfügung. In der Folge war die Stiftung kurz als „Kindermilchanstalt" karitativ tätig, darunter auch viele Frauen.

„Das Wohl der Bevölkerung, besonders der Industrie-Arbeiter" stand laut Urkunde im Fokus und sollte auf das „Beste der hülflosesten Untertanen" gerichtet sein. Ihr Ende fand die Stiftung vermutlich in der Geldentwertung der Inflation bis 1923.

Birkenhof
HOTEL · RESTAURANT
Jetzt auf unserer Karte:
Feine Spargelgerichte für jeden Geschmack
Genießen Sie auch unsere großzügige Terrasse!
Von 12-22 Uhr durchgehend Küche
· eingebettet zwischen Wald und Wiesen
· individuelle Menüs und Buffets
· kleiner und großer Saal · großer Kinderspielplatz
· Parkmöglichkeiten · modernisierte Gästezimmer

Mularthütter Straße 20 | 52224 Stolberg (Venwegen)
Telefon: 02408/53 38 | www.restaurant-birkenhof.de

KEINEN HIERONYMUS MEHR VERPASSEN!
Ich möchte keine Ausgabe vom Hieronymus – Das Kupferstadtmagazin verpassen!
Bitte senden Sie mir die nächsten ☐ Ausgaben zu.
Die Portokosten für die Ausgaben, zu je 1,45 Euro in Briefmarken, liegen diesem Ausschnitt bei.
Meine Anschrift:
Name: _____
Straße: _____
PLZ/Ort: _____
Senden Sie einen Brief mit diesem Ausschnitt an:
oecher-design, Steinweg 74, 52222 Stolberg

Caro Columna trifft ...

die drei Bürgermeisterkandidaten

An diesen drei Namen kam in den letzten Wochen in Stolberg wohl niemand vorbei: Andreas Dovern (CDU), Bernhard Engelhardt (FDP) und Patrick Haas (SPD) – die drei Kandidaten für das neu zu besetzende Bürgermeisteramt. Wer letztlich ins Bürgermeisterbüro einziehen und die Nachfolge von Dr. Tim Grüttemeier antreten wird, ist noch vollkommen offen. Denn das bestimmen die Stolberger Bürger, wenn sie am 26. Mai zur Wahlurne schreiten. Ich habe mich vorab schon einmal mit allen drei Kandidaten unterhalten.

Warum möchten Sie unbedingt Bürgermeister von Stolberg werden?
Haas: Ich bin seit elf Jahren in der Politik, davon zehn Jahre hier im Stadtrat. Als Schul- und Sozialausschussvorsitzender konnte ich bereits viel mitgestalten. Jetzt wird es Zeit, den nächsten Schritt zu gehen. Außerdem hängt mein Herz als Ur-Stolberger an der Kupferstadt. Ich fühle mich daher gut vorbereitet für dieses vielschichtige Amt.

Dovern: Wir haben in den letzten viereinhalb Jahren gesehen, dass Stolberg ein unheimlich hohes Potenzial besitzt. Das die Stadt trotz schwieriger Rahmenbedingungen wieder zu atmen beginnt. Als Amtsleiter der Stolberger Feuerwehr habe ich in der Zeit intensiv an verschiedenen Projekten mitarbeiten dürfen und kenne die Verwaltung. Gerne würde ich diesen Erfolgskurs auch als erster Bürger der Stadt weiter fortschreiben. Ich traue mir zu, nicht nur in guten, sondern auch in schwierigen Situationen das Schiff sicher zu lenken.

Engelhardt: Seit 20 Jahren bin ich jetzt schon Fraktionsvorsitzender der FDP in Stolberg, davon war ich fünf Jahre stellvertretender Bürgermeister. Daher kenne ich das Geschäft und die Verwaltung. Das, was Tim Grüttemeier in die Wege geleitet hat, war hervorragend. Dennoch würde ich als Bürgermeister noch ein bisschen mehr auf die Finanzen achten, natürlich ohne Stolberg kaputtzusparen. Einzelne Projekte würde ich auch zeitlich etwas strecken. Denn der Bürger von Stolberg hat mittlerweile das Gefühl, dass er von einer Baustelle in die nächste fährt. Außerdem haben wir auch strukturelle Probleme, die wir angehen müssen. All das würde ich in den Blick nehmen.

Ganz konkret: Wofür stehen Sie?
Dovern: Meine Ziele stehen alle unter dem Motto „Lebenswertes Stolberg". Ich möchte Politik wieder greifbarer und bürgernäher machen. Der Bürgersteig oder die Asphaltdecke, die neu gemacht wurden, bringen allein noch kein neues Leben in die Stadt. Leben bringen Menschen in die Stadt. Der eine oder andere hat sich in den letzten Wochen mit Sicherheit zu recht die Frage gestellt: Passt das – Feuerwehrchef und Bürgermeister? In meinen Augen: Ja! Ich bin sogar davon überzeugt, dass die Feuerwehr innerhalb einer städtischen Verwaltung mit die beste Schule für einen Verwaltungschef sein kann. Denn ein Bürgermeister muss auch nah an den Menschen dran sein, darf sich nicht zu fein sein für Arbeit und muss zu dem stehen, was er sagt. Ein moderner Bürgermeister muss zudem auch Erfahrung, Können und Führungsfähigkeit mitbringen. Ich stehe insbesondere dafür, mit den Stolberginnen und Stolbergern gemeinsam echte Probleme anzupacken und zu lösen – Dinge eben beim Namen zu nennen.

Engelhardt: Dem kann ich nur zustimmen. Wenn man etwas sagt, dann muss man dazu stehen. Sonst sollte man die Finger von einem solchen Amt lassen. Sinn und Zweck ist es zudem, herauszufinden, wie und wo man die Bevölkerung einbinden kann. Entscheidungen vom hohen Turm herunter wird es daher bei mir nicht geben. Ich verfolge eher das Motto „Mehr Demokratie wagen". Daher könnte ich mir auch vorstellen, als Bürgermeister das eine oder andere per Bürgerentscheid abstimmen zu lassen.

Haas: Auch ich schließe mich der Meinung an, dass ein Bürgermeister verbindlich und verlässlich sein muss. Das ist selbstredend. Ein guter Bürgermeister ist aber außerdem jemand, der moderiert und motiviert, der Interessen zusammenführt und gute Kompromisse anstößt, aber auch in schwierigen Situationen den Mut hat, eine Entscheidung zu treffen. Hier sehe ich mich durch meine politische Erfahrung, aber auch durch meine Arbeit als Lehrer und Trainer gut aufgestellt. Das Thema „Soziale Stadt" ist etwas, das mir als möglicher Bürgereister sehr am Herzen liegen würde. Denn es geht ja nicht nur um konkrete Bauprojekte, sondern auch darum, Leben in die Stadt zu bringen, sie attraktiv für den Zuzug zu machen und die Außendarstellung zu verbessern. Das möchte ich mit meinem Wahl-Motto „Bewegen.Wir.Stolberg" vermitteln, welches einzelne inhaltliche Teilthemen vereint.

Welche Schwerpunkte setzen Sie, um Stolberg weiter voranzubringen?
Haas: Zum einen müssen Kitaplätze auch in Stolberg beitragsfrei werden, außerdem möchte ich Kinder noch mehr in den Sport bringen und hierfür das erste Jahr im Sportverein für Erstklässler kostenfrei machen. Wichtig ist mir auch, die Arbeitslosenquote in der Innenstadt zu senken. Mit dem Biwaq-Projekt sind wir in dieser Hinsicht schon auf einem guten Weg. Ein anderes wichtiges Thema ist für mich die Verkehrsplanung: Wir müssen es schaffen, ein ganzheitliches und klimafreundliches Mobilitätskonzept zu entwickeln, das die Verkehrsmittel Fahrrad, Bus, Euregiobahn und E-Bike gleichermaßen mit einbezieht – durchaus unter dem Motto: Wir sind die Stadt in der Städteregion, die Mobilität neu denkt. Auch das Ehrenamt möchte ich weiter stärken.

Dovern: Erst einmal ist dafür Sorge zu tragen, dass unser Umland Stolberg überhaupt als Stolberg wahrnimmt. Wir müssen die Attraktivität unserer Stadt herausstellen, damit meine ich nicht nur unbedingt Einzelmaßnahmen wie Gehlens Kull oder den neuen Hauptbahnhof, sondern die Gesamtpräsentation nach außen. Denn die Stadt bietet viel Potenzial: Für junge Familien entsteht neuer bezahlbarer Wohnraum in Neubaugebieten, außerdem sind wir ein attraktiver Unternehmensstandort mit vielen neuen Ansiedlungen in den letzten Jahren. Hier ist es wichtig, neue Gewerbegebiete zu erschließen. Ich denke, dass wir es mit einem eigenen Profil schaffen können, aus dem Schatten der großen umliegenden Städte herauszutreten. Denn auch Stolberg ist ein interessanter Ort, der sich nicht verstecken muss!

Engelhardt: Bei uns sieht es in puncto Gewerbegebiete im Moment ziemlich mau aus. Daher ist es in meinen Augen notwendig, neue Gewerbegebiete zu erschließen. Wir sind zwar von vielen FFH- und Naturschutzgebieten umschlossen, das heißt aber nicht, dass wir nichts haben. Ich denke da zum Beispiel an die alten Brachen. Schön wäre es, wenn man über das städteregionale Gewerbeflächenkonzept künftig noch besser zusammenarbeitet und einen vernünftigen Konsens findet. Auf der anderen Seite müssen wir darauf achten, dass wir nicht zu viele Flächen bebauen. Wichtig ist für mich auch, dass die alten Brachen hinter dem Zinkhütter Hof entwickelt werden, um diesen Stadtteil aufzuwerten. Außerdem ist die Altstadt mit der Burg ein Pfund, mit dem wir in touristischer Hinsicht wuchern können. Da müssen wir uns allerdings noch besser positionieren. Und natürlich bin ich auch der Meinung, dass Bildung vom Kindergarten bis zur Schule kostenfrei sein muss.

Wo sehen Sie Stolberg in zehn Jahren?
Engelhardt: Wenn alles so läuft, wie ich mir das vorstelle, dann sind wir nicht der Parkplatz von Aachen, sondern die gute Stube von Aachen. Dort, wo sich die Bevölkerung aufgrund einer guten Infrastruktur wohlfühlt, wo unser Gewerbe auf einem gesunden und guten Boden steht, wo vernünftiger sozialer Wohnraum geschaffen wurde und wo wir selbstbestimmt Projekte durchführen, weil wir finanziell gut aufgestellt sind. Außerdem setze ich auf eine vernünftige Infrastruktur in der Innenstadt – durchaus mit Geschäften im höherwertigen Sektor und nicht nur mit 1-Euro-Läden. Außerdem plädiere ich für eine Verwaltungsvereinfachung – die Zusammenarbeit zwischen Gewerbe, Verwaltung und vor allem den Bürgern muss unkomplizierter werden. Dann hätten wir schon viel erreicht.

Dovern: Ich sehe eine Stadt, die sich den Veränderungen unserer Zeit angepasst hat und darin weiter gelernt hat, zu atmen und sich aufzubauen. Ich sehe eine Stadt, die generationsübergreifend attraktiv für die Bügerinnen und Bürger ist und die wieder mit Stolz sagen „Ich bin Stolberger." Wenn ich von aufblühendem Stolberg spreche, dann heißt das aber zunächst, dass der bereits geebnete Weg gut weiter fortgeführt wird, dass wir Soziale Kupferstadt sind, bleiben und wo wir es noch nicht sind, werden. Dass wir Familien haben, die sich gerne in Stolberg ansiedeln, dass wir ein vernünftiges sozialverträgliches Miteinander pflegen und dass wir ein interessanter Gewerbestandort sind, bleiben und an manchen Stellen noch werden. Auch möchte ich, dass wir in Stolberg wieder zu alter Sicherheit zurückfinden. Denn es gibt Bereiche in Stolberg, wo sich die Bürger spätestens nach Einbruch der Dunkelheit nicht mehr wohlfühlen.

Haas: Ich sehe uns weiterhin auf einem guten Weg in den verschiedensten Bereichen. Stolberg hat das Potenzial, aus dem Schatten von Aachen herauszutreten, wenn wir uns in den Bereichen Mobilität, Wohnen und Bauen, Gewerbeansiedlung sowie Kinder und Jugendliche gut entwickeln. Ich gehe auch davon aus, dass wir die Arbeitslosenquote in der Innenstadt wieder senken können. Ich würde mich freuen, wenn ich als erster Bürger der Stadt die Zukunft mitgestalten könnte.

Wie sind Sie mit Stolberg verbunden?
Engelhardt: Ich bin ein Ur-Balkanese und in Breinigerberg aufgewachsen. Mit 17 Jahren bin ich nach Gressenich gezogen, mittlerweile lebe ich mit meiner Familie in Münsterbusch. Ich habe also schon immer in Stolberg gelebt, habe in Breinig Fußball gespielt und bin in der Altstadt um die Häuser gezogen. Ich war 16 Jahre lang als Polizeibeamter in Stolberg tätig, bevor ich 1996 meinen Dienst in Düren angetreten habe. Da ich zum damaligen Zeitpunkt in die Stolberger Politik eingestiegen bin, wollte ich nicht am selben Ort arbeiten. Andreas und ich waren sogar schon mal Nachbarn *(blickt schmunzelnd zu Andreas Dovern).*

Fortsetzung ... Interview

Dovern: Ja, das stimmt. Wir haben in Gressenich tatsächlich viele Jahre im selben Haus gelebt. Aber nicht nur gewohnt habe ich hier in Stolberg seit jeher, sondern auch für sie gearbeitet. Seit meinem 17. Lebensjahr mache ich aktiven Einsatzdienst bei der Feuerwehr, zuletzt als Amtsleiter. Dazu ist man schon automatisch in besonderem Maße mit der Stadt verbunden. Ich kenne so ziemlich jeden Winkel in der Stadt, weiß wie Verwaltung und Politik arbeiten. Meine Liebe zur Stadt ist nicht einfach nur so dahergesagt. Ich lebe gerne hier und möchte unsere Stadt weiter mitgestalten.

Haas: Ich bin in Stolberg geboren und in Büsbach groß geworden. Ich bin hier zur Schule gegangen. Mein erster Sportverein war die DJK Roland Stolberg, bevor ich zum Judo gewechselt bin. Ich habe mich sehr früh selbst ehrenamtlich engagiert und erste sportliche Erfolge in Stolberg gefeiert. Ich habe hier fast durchgängig gewohnt, mittlerweile mit meiner Familie in der Altstadt. Im Jahr 2009 kam dann auch das politische Ehrenamt vor Ort hinzu. Hierdurch hatte ich die Möglichkeit, bei zahlreichen Terminen Kontakte mit Vereinen, ehrenamtlich aktiven Bürgern und weiteren Institutionen zu knüpfen, die ein Bürgermeister, der sich nicht als Einzelgänger versteht, dringend benötigt. Durch den Karneval und insbesondere meine Zeit als Stadtprinz im Jahr 2018 habe ich die Strukturen noch einmal besser kennengelernt. Auch in meiner Zeit als stellvertretender Bürgermeister. So ist die Verbundenheit von Jahr zu Jahr größer geworden. Ich sehe mich auch in 20, 30 Jahren noch in Stolberg.

Wie haben Sie die letzten Wochen vor der Wahl erlebt?
Engelhardt: Ich habe das Gefühl, dass viele Bürger sehr an der Bürgermeisterwahl interessiert sind. Daher gehe ich auch von einer recht hohen Wahlbeteiligung aus. Auf die Rolle als Bürgermeister kann man sich am besten vorbereiten, indem man mit den Bürgern spricht. Das habe ich bereits als Polizist und stellvertretender Bürgermeister getan und nun auch als Bürgermeisterkandidat. Denn als Bürgermeister ist man Dienstleister für die Bevölkerung. Was mir auch gefällt: Wir drei haben zwar verschiedene Parteibücher, aber jeder hat das Wohl Stolbergs im Auge. In einigen Bereichen gehen unsere Meinungen auch gar nicht so weit auseinander.

Dovern: Natürlich spricht man mit der Familie durch „Was wäre, wenn…?". Und natürlich bereitet man sich auch mental auf diese Aufgabe vor. Die Wahl ist aus meiner Sicht vollkommen offen. Bislang habe ich einen sehr fairen und kollegialen Wahlkampf erlebt. Wir alle kennen uns ja bereits seit vielen Jahren. Ganz gleich, wer Bürgermeister wird: Ich wünsche mir, dass derjenige niemals das Auge für diese Stadt verliert. Denn es wäre schade, wenn eine Stadt wie Stolberg mit so viel Potenzial an politischen Disputen kaputt gehen würde. Denn momentan sind wir auf einem sehr guten Weg.

Haas: Bei einem solchen Amt sind ja viele Dinge wichtig. Durch die jahrelange politische Arbeit habe ich bereits viel Erfahrung gewonnen. Dennoch habe ich mich in letzter Zeit in viele Themen eingelesen, z. B. die Gemeindeordnung. Außerdem habe ich viele interessante Gespräche geführt. Man hat natürlich auch ein großes Team, das um einen herum ist und einen unterstützt. Ich hatte zudem die Luxusvariante, von dem Know-how der Abgeordneten Stefan Kämmerling im Landtag, Claudia Moll im Bundestag und Arndt Kohn im Europäischen Parlament vor Ort zu profitieren.

Falls Sie Bürgermeister werden: Was würden Sie an Ihrem bisherigen Beruf am meisten vermissen?
Dovern: Grundsätzlich dass ich mit den Menschen, mit denen ich aktuell sehr eng zusammenarbeite, nicht mehr so intensiv im Kontakt wäre. Aus der täglichen Praxis würde ich das gemeinsame, morgendliche Frühstück mit meinen Kollegen vermissen.

Engelhardt: Ich würde meine Besuche als Polizist in Kitas und Schulen vermissen. Denn das hat mir immer unheimlich viel Spaß gemacht. Den Kontakt mit Kindern und Jugendlichen kann man natürlich auch als Erster Bürger der Stadt herstellen – wenn auch anders.

Haas: Ganz klar: Ich würde meine Schüler und Kollegen in der Schule am meisten vermissen.

Und auf welche Aufgabe würden Sie sich als Bürgermeister am meisten freuen?
Dovern: Am meisten freue ich mich darauf, mit den Menschen in Stolberg weiterhin in Kontakt zu bleiben. Und auch, mit geweitetem Blick und Energie an der zentralsten Stelle, die eine Stadt zu bieten hat, für eine Stadt da zu sein – weiterhin unter der Prämisse 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche, wie ich es seit Jahren schon gewohnt bin.

Engelhardt: Das Amt des Bürgermeisters bedeutet zwar auch viel Verwaltungsarbeit, aber man kann genauso nah dran sein an den Bürgern, um mit ihnen das weiterzuentwickeln, was man sich selber vorstellt. Man ist ja nicht der Weisheit letzter Schluss, sondern kann sich bei den Bürgern viel Input holen, um das Beste aus Stolberg herauszuholen.

Haas: Es gibt in einer Kommune kaum ein Amt, das breiter aufgestellt ist als das Bürgermeisteramt. Als allererstes freue ich mich auf das Team im Rathaus. Auf der anderen Seite freue ich mich darauf, für die Bürger wichtige Projekte umzusetzen, Stolberg nach außen zu repräsentieren und Begeisterung für unsere Stadt zu wecken. Ich freue mich auch darauf, viele Veranstaltungen zu besuchen und den Leuten meinen Dank auszusprechen, die tagtäglich Stolberg voranbringen. Ich finde es darüber hinaus wichtig, einem solchen Amt den nötigen Respekt entgegenzubringen – auch wenn man bereits jahrelang in der Politik unterwegs war.

KURZ NOTIERT

Die Stolberger Bürgermeisterkandidaten

Name: Andreas Dovern
Alter: 36 Jahre
Beruf: Amtsleiter / Kommunalbeamter
Familienstand: verheiratet mit Silvia Dovern, Vater von Hendrik (6) und Theo (4)

Wie würden Sie sich selbst charakterisieren?
Zugegeben: noch nicht als Berufspolitiker, sondern eher als Verwaltungsmensch, der gerne anpackt, bei den Menschen ist und zu seinem Wort steht.
Wo befindet sich in Stolberg der schönste Fleck?
Da gibt es viele: Das Postkartenmotiv am Abend bei einem Spaziergang durch die Schart, dann durch die Altstadt hoch zur Burg ist aber sicher einer meiner Favoriten.
Ihr persönlicher Freizeit-Tipp für Stolberg:
Neben den vielen, schönen Ecken unserer Stadt ganz klar: Gehlens Kull. Eine Art „grüne Lunge" am Rande der Altstadt mit einem traumhaften Aussichtspunkt.

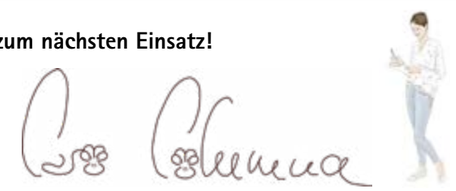
Name: Bernhard Engelhardt
Alter: 59
Beruf: Polizeibeamter
Familienstand: verheiratet, sechs Kinder

Wie würden Sie sich selbst charakterisieren?
Das überlasse ich anderen. Ich bin jedoch zuverlässig.
Wo befindet sich in Stolberg der schönste Fleck?
In der Altstadt mit Finkenbergkirche, Burg, den ganzen Gassen und Gehlens Kull.
Ihr persönlicher Freizeit-Tipp für Stolberg:
Sich Zeit nehmen, den Rucksack packen und rund um Stolberg wandern oder Fahrrad fahren.

Name: Patrick Haas
Alter: 37
Beruf: Gymnasiallehrer für Chemie und Biologie
Familienstand: verheiratet, drei Kinder

Wie würden Sie sich selbst charakterisieren?
Zielstrebig, kommunikativ, menschlich, durchsetzungsstark, optimistisch; gerne können dies aber auch andere Menschen beurteilen.
Wo befindet sich in Stolberg der schönste Fleck?
Stolberg und seine Dörfer haben mit der Burg, den vielen Wäldern und Wiesen einige schöne Flecken, aber am Ende ist es Zuhause auf der Terrasse mit Familie und Freunden z.B. beim Grillen und Blick auf die Burg immer noch am schönsten.
Ihr persönlicher Freizeit-Tipp für Stolberg:
Im Mai würde ich eine Wanderung entlang des Schlangenbergs mit seinen einzigartigen Galmeiveilchen empfehlen.

Bis zum nächsten Einsatz!
Ihre



Grenzlandtheater Aachen

Ein großer Aufbruch - Schauspiel von Magnus Vattrodt

Holm ist krank und möchte seinem Leben ein selbstbestimmtes Ende setzen. Er hat Familie und Freunde in sein Haus eingeladen, um sich bei einem guten Essen, einem letzten harmonischen Beisammensein von allen verabschieden zu können. Doch er hat nicht damit gerechnet, dass seine Entscheidung auf Widerstand stößt. Seine Gäste reagieren mit Wut und Unverständnis auf seinen Plan. Ungelöste Konflikte und Verletzungen treten zutage und im Laufe des Abends verwandelt sich Holms Gelassenheit in große Angst vor dem Ende ...

Mit „Ein großer Aufbruch" gelingt Magnus Vattrodt mit emotionaler Hochspannung, packender Dramatik und pointierten Dialogen ein Kammerspiel zu einem bewegenden Thema.

In der Regie von Uwe Brandt spielen Peter Donath, Wolfgang Mondon, Simone Pfennig, Nadine Kiesewalter, Martin Molitor, Patricia Schäfer und Cynthia Thurat. Bühnen- und Kostümbild: Manfred Schneider.

Termine: 22. und 23. Mai 2019, jeweils um 20 Uhr,
Kulturzentrum Frankental (Änderungen vorbehalten)

Tickets gibt es unter:
Tel.: 0241 4746111 sowie www.grenzlandtheater.de und an allen bekannten VVK-Stellen (in Stolberg: Bücherstube am Rathaus Krüpe GbR, Tel.: 02402 909084)

Kunterbunter Start in den Wonnemonat

Kupferstadt lädt ein zum Frühlingsfest

Sonnenstrahlen, Vogelgezwitscher und die Natur erwacht zum Leben. Nach der kalten Jahreszeit freut sich wohl jeder auf den Frühling! Auch die Kupferstadt erwacht zum Leben. **Denn am 4. und 5. Mai 2019 laden die Stadt und die Gesellschaft für Stadtmarketing Stolberg e. V. alle Stolberger zum Frühlingsfest ein.**

Das Programm ist so kunterbunt wie die Jahreszeit selbst und verspricht ein wunderschönes Wochenende in der Innenstadt.

Neben der Marktmeile mit Trödel, Neuem und Rarem auf dem Kaiserplatz und im Steinweg, organisiert von den Bamberger Märkten, gibt es ein umfangreiches Bühnenprogramm.
Am Samstag startet es um 13.30 Uhr mit einer Präsentation von „Pulse of Europe", gefolgt von der Tanzschule „Not just dancing (ab 14.30 Uhr), der Band „Clarisse and Friends" (ab 16 Uhr) und der Band „Los Meles" (ab 20 Uhr).
Am Sonntag erobern ab 12 Uhr zunächst die City-Starlights mit Pow-Patrol die Bühne, bevor die Stolberger Mundart-Band „Palü" (ab 12.30 Uhr und ab 16 Uhr) sowie Bruno Ehm mit seiner Kinder-Zaubershow und Comedy (ab 13.15 Uhr) folgen.

Außerdem werden am Sonntag ab 14.15 Uhr auf der Bühne alle Pflanzpaten und die Teilnehmer an der Kupferstädter Frühjahrskehrwoche geehrt. An beiden Tagen gibt es ein vielfältiges kulinarisches Angebot.

Ein Ausflug in die Stolberger Innenstadt lohnt sich am Sonntag gleich doppelt: Da **verkaufsoffen** ist, bietet sich an diesem Tag die einmalige Gelegenheit, durch die Geschäfte in der Innenstadt zu bummeln!

INFO

Fest „Frühlingserwachen"
Kaiserplatz und Steinweg
4. und 5. Mai 2019
Samstag und Sonntag von ca. 8 bis 18 Uhr
Verkaufsoffener Sonntag von 13 bis 18 Uhr

Bodega
Alter Markt 10 | 52222 Stolberg
Fon: 02402-1244143 | Mobil: 0160-6784976
info@bodega-stolberg.de | www.bodega-stolberg.de
Öffnungszeiten: Di.-Do.: 14-20 Uhr • Fr. u. Sa.: 14-22 Uhr
So. u. Mo.: Ruhetag • Jeden 1. So. im Monat: 11-17 Uhr

Gelebtes Europa mitten in Stolberg

200 Schüler feiern Europatag auf der Burg

Noch vor der Europawahl am 26. Mai 2019 steht die Kupferstadt bereits ganz im Zeichen dieses Kontinents:
Denn am **9. Mai 2019** führt das Ritzefeld-Gymnasium zum Europatag zwischen 10 und 12 Uhr eine Veranstaltung auf der Stolberger Burg durch, bei der sich die 130 Schüler des Ritzefeldchors, der Chor der Grundschule Bischofstraße und der Chor der Grundschule Grüntal zu einem großen Chor vereinigen. Rund 200 Kinderstimmen werden dann erklingen und Songs wie We are the world (Michael Jackson), Whatever (Noel Gallagher) und natürlich die Europahymne auf die Bühne bringen. Begleitet wird der stimmgewaltige Chor von der Bläser-AG und der Gitarren-AG des Ritzefeld-Gymnasiums. Schuldirektor Dr. Uwe Bettscheider und Lehrer Alexander Mischlewitz erklären außerdem, was die EU im alltäglichen Leben bedeutet. Darüber hinaus werden alle Kinder auch künstlerisch aktiv. Auf zwölf Sternen verewigen sie zu zwölf Themen wie Frieden, Gemeinschaft, offene Grenzen, viele Sprachen - eine Stimme ihre Gedanken.

ITERTALKlinik
SENIORENZENTRUM

Betreutes Wohnen

94 Wohnungen in Stolberg-Mitte und Breinig

Fotos: Fotolia

- 52222 Stolberg-Mitte: Rathausstr. 79 (22 Wohnungen)
- 52222 Stolberg-Rathaus-Carré: Sonnentalstr. 2 (39 Wohnungen)
- 52223 Stolberg-Breinig: Alt Breinig 110 (33 Wohnungen)

Weitere Standorte mit eigenständigem Wohnen - mit so viel Hilfe wie erbeten:

- 52076 Aachen-Walheim: Auf der Kier 9b (47 Wohnungen)
- 52076 Aachen-Kornelimünster: Münsterstr. 30 (23 Wohnungen)
- 52152 Simmerath: Rathausplatz 3 - 13 (22 Wohnungen)
- 52249 Eschweiler-Weisweiler: Lindenallee (50 Wohnungen)

Weitere Infos: Doris Radermacher (Ltg. Betreutes Wohnen), Tel.: 0170 231 05 02, d.radermacher@itertalklinik-seniorenzentrum.de

Neueröffnung im Frühjahr 2019 Stolberg-Mitte jetzt mit Betreutem Wohnen

Ab 2019 acht Standorte in der Region
Itertalklinik Seniorenzentrum GmbH & Co. KG Auf der Kier 9b - 52076 Aachen-Walheim - Telefon: 02408 - 9650-0
www.itertalklinik-seniorenzentrum.de

„Clara Schumann und ihre Schwestern“

Musik vom Allerfeinsten beim „Klassik Festival Momentum“

Intendantin und Pianistin Patricia Buzari lädt vom **22. bis 28. Juli 2019 zur vierten Auflage des hochkarätigen „Klassik Festival Momentum“** in das besondere Ambiente des Museums Zinkhütter Hof ein.
Das mittlerweile fest zu Stolberg gehörende Festival trägt in diesem Jahr den Titel „Clara Schumann und ihre Schwestern“. Initiatorin Patricia Buzari hat gute Gründe für diese Wahl: „Zum einen feiern wir in diesem Jahr den 200. Geburtstag der beeindruckenden Pianistin und Komponistin. Zum anderen besitzt Clara Schumann damals wie heute eine Vorbildfunktion für Frauen, die sich in einer männerdominierten Welt mit ihrem Talent als Künstlerin einen großen Namen machen möchten.“

Seit der Premiere im Jahr 2016 zeichnet sich das Klassik Festival Momentum durch höchsten Qualitätsanspruch und Internationalität aus. Die Besucher erwartet daher auch dieses Jahr ein abwechslungsreiches und künstlerisch anspruchsvolles Programm. Vertreten sind sowohl renommierte Künstler, wie Echopreisträger und Sony Artists Alexander Krichel und Yury Revich, als auch junge, weniger bekannte Talente, denen mit dem kulturellen Event die Möglichkeit gegeben wird, sich und ihre Kunst vorzustellen.
Das vielversprechende Programm umfasst zwölf Konzerte, darunter ein Kinder- und ein Brunch-Konzert. Unterschiedlichste Werke werden auf die Bühne gebracht, u.a. von Liszt, Rachmaninov, Mozart, Vivaldi und von Beethoven. In diesem Jahr ist außerdem der im Zweijahresrhythmus stattfindende Wettbewerb „Young Artists go classic“ Teil des Programms. Bei diesem internationalen Jugendwettbewerb stehen junge Nachwuchstalente im Rampenlicht.
(nb)

INFO

Karten sind sowohl an der Abendkasse im Museum Zinkhütter Hof, Cockerillstraße 90, als auch im Vorverkauf in der Bücherstube, Rathausstraße 4, in Stolberg erhältlich.
Online-Bestellung unter www.eventim.de
www.festival-momentum.de

Hier bitte drehen

Gasprüfung Wohnwagen/-mobil
Feinstaubplaketten vorrätig

Prüfstelle-Stolberg.de
52222 Stolberg · **Tel. 90 91 95**
Eschweilerstraße 141

Kfz-Prüfstelle
& Sachverständigenbüro
GTÜ

10. Kunstausfahrt „ART TOUR de Stolberg“

Ein Wochenende im Zeichen moderner Kunst

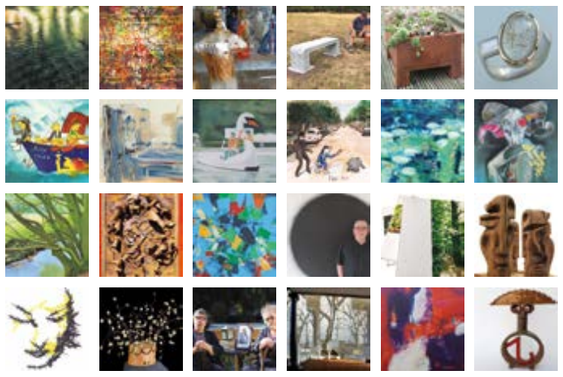
Kunst, Kunst, Kunst – so weit das Auge reicht: Denn am 11. und 12. Mai öffnen im Rahmen der Kunstausfahrt „Art Tour de Stolberg“ zahlreiche Ateliers, Galerien und weitere Stationen im gesamten Stadtgebiet ihre Pforten. Werke von mehr als 40 Künstlern können bei der Jubiläumsauflage der beliebten Veranstaltung bei freiem Eintritt bewundert werden. Seit 2010 wird die Kunstausfahrt in ehrenamtlicher Arbeit von Kunstschaffenden auf die Beine gestellt. Unterstützt werden sie von Stolberger Unternehmen und Institutionen.

Auch dieses Jahr starten einzelne Kunstorte schon am Samstag, 11. Mai. Am Sonntagmorgen, 12. Mai, öffnen um 11 Uhr alle Stationen gleichzeitig ihre Pforten! Dann haben Kunstliebhaber die Qual der Wahl: 21 Kunstorte mit Werken von über 40 Künstlern können in Zweifall, Breinig, Dorff, Vicht und im historischen Zentrum von Stolberg bis 18 Uhr besichtigt werden.

Zum Abschluss der „ART TOUR de Stolberg“ gibt sich am Sonntag, 12. Mai, um 18.30 Uhr beim Frühjahrskonzert die Kgl. Harmonie Hergenrath unter der Leitung von Rainer Hilger im großen Saal des Museums Zinkhütter Hof die Ehre. Der Eintritt ist frei.

2019 warten folgende Stationen auf die Besucher:
Kirche St. Johann Baptist (Vicht) • Kunstwerkstatt 2-Fall • Atelier Hennecken • Atelier & Galerie Rink • Galerie Pitz • Atelier Patzke • Atelier Vermaaten • Atelier Sommer • Dorffer Kunstscheune • Museum Zinkhütter Hof • Raum 19 Karl von Monschau • Atelierhaus & Skulpturengarten Engelen • Finkenbergkirche • Stollenwerk-Haus • Atelier Kamphausen • Kunsthandwerkerhof & Bodega • Museum Torburg • Burg-Galerie • Beer o'clock • Panta Rhei Art • Kupferhof Rosental

Weitere Informationen: **www.arttour-stolberg.de**



Geschichten, Gaststätten, Geschäfte

Das Haus „Zur Treppe“ in Alt-Breinig

von Toni Dörflinger

Die Straße Alt-Breinig ist Breinigs alter Siedlungskern. Beidseitig der Straße liegen auf schmalen Parzellen Gebäude aus Kalkstein. Gegenüber der St.-Barbara-Kirche will ein Gebäude nicht so recht in das ansonsten von Kalksteinbauten geprägte Bild passen. **Schließlich wurde die Gaststätte „Zur Treppe“ aus Backstein errichtet und besitzt eine Fassade, die vom Jugendstil gekennzeichnet ist.** Außerdem hat das Gebäude mit seiner Erstellung im frühen 20. Jahrhundert eine vergleichsweise junge Geschichte. Bauherren waren 1909 Pauline und Nikolaus Wilhelm Dautzenberg. Das Gastronomenehepaar hatte mit der Bauausführung das örtliche Unternehmen Ganser betraut, das vermutlich auch den Architekten stellte.

Dem Bau hatte ein Vorgängergebäude aus Kalkstein Platz gemacht, das 1790 errichtet wurde und im Oktober 1908 einem Brand zum Opfer gefallen war. Das Vorgängergebäude hatte als charakterisierendes Attribut eine Freitreppe. Diese repräsentative Treppe gab auch dem Nachfolgegebäude seinen Namen. Seit 1927 befindet sich das Gasthaus im Besitz der Familie Kaldenbach. Aus dieser Familie stammt auch die derzeitige Gastronomin Annette Leclou, die seit April 2005 die Gaststätte Zur Treppe betreibt.

Jugendstil mit traditionellen Bauformen

Das von einem Krüppelwalmdach gekrönte Gebäude besitzt eine asymmetrisch gegliederte Fassade. Außerhalb der Mittelachse liegen der Eingang und der mehrfach geschweifte Giebel. Die Form des Giebels greift auch der über dem Eingang liegende Giebel auf. Er ist ebenfalls mehrfach geschweift und bietet in seinem unteren Bereich Platz für den Namenszug des zweigeschossigen Hauses. Der breite Eingang mit seiner aus zwei Hälften bestehenden Flügeltür ist ein Kennzeichen dafür, dass das Gebäude von Beginn an als Gasthaus geplant war. Die im glatten Zementstuck ausgeführten, unterschiedlich großen Fensteröffnungen beziehen sich auf die lokale Bautradition in der Mitte des 19. Jahrhunderts. Horizontale, unterhalb der Fensterlaibungen im Erd- und Obergeschoss liegende Gesimse sorgen für eine ausgewogene, aber lebhafte Fassadengestaltung. Schließlich gehören die Abkehr von der Symmetrie und ein bewegtes Fassadenbild zu den Kennzeichen des Jugendstils, der eine kunst- und baugeschichtliche Epoche an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert ist.

Turnhalle im Garten

Im hinteren Bereich der Gaststätte liegt ein weiteres Gebäude. Dieser heute als Wohnbereich genutzte Bungalow ist 1957 entstanden. Eine 1948 errichtete Garage hatte man mit Anbauten versehen, um sie fortan als Turnhalle zu nutzen. Bauherr der Turnhalle, die auch einen Sanitärbereich und einen Gruppenraum besaß, war der Breiniger Turnerbund. Das Gelände und die zum Umbau vorgesehene Garage hatte der damalige Gastronom Josef Kaldenbach zur Verfügung gestellt. Diese Halle wurde bis in die 1960er-Jahre auch von der Breiniger Schule für den Sportunterricht genutzt. Das Haus „Zur Treppe“ ist eine architektonische Besonderheit des Stadtteils Breinig und stellt für Einheimische und Touristen einen gesellschaftlichen und gastronomischen Anziehungspunkt dar. Gäste können im Haus „Zur Treppe“ nicht nur bewirtet, sondern auch beherbergt werden. Schließlich liegt im Obergeschoss eine 42 Quadratmeter große Ferienwohnung.

Restaurant ›Zur Treppe‹
Inhaberin Annette Leclou
Alt Breinig 59 • 52223 Stolberg-Breinig
02402/30881
www.restaurant-zur-treppe.de

Vereinsleben

Förderverein Museumssägewerk Zweifall e. V.

Das Museumssägewerk Zweifall geht 2019 in seine elfte Saison. Die Kooperationspartner Regionalforstamt Rureifel-Jülicher Börde und der Förderverein Museumssägewerk Zweifall e.V. werden auch im laufenden Jahr das Museumssägewerk mit ehrenamtlichen Kräften für die Öffentlichkeit geöffnet halten.

Neben Sägegatter und Bandsäge aus den Jahren 1934 bzw. 1936 ist seit dem letzten Jahr eine weitere Attraktion hinzugekommen: die Medienstation. Sie informiert mit acht Kurzfilmen über die Arbeit mit einem Sägegatter, das Holzfällen früher und heute, die Waldfunktionen, die Köhlerei und vieles mehr. Daneben werden im Ausstellungsraum historisches Werkzeug zur Holzernte, Geräte zur Holzvermessung und -kennzeichnung ausgestellt. In Bildern dokumentiert ist auch der Holztransport in seiner Entwicklung vom Pferdeeinsatz bis hin zum LKW-Transport. Das Museum befindet sich am Forsthaus Zweifall und liegt direkt am dortigen Waldlehrpfad.

INFO

Regelmäßige Öffnungszeiten in der Saison von April bis Ende Oktober.
Ausstellungsraum: sonn-/feiertags von 11:00 - 16:00 Uhr

Vorführungen von Sägegatter und Bandsäge:
jeden 3. Samstag im Monat um 16:00 Uhr sowie für Gruppen nach Vereinbarung.

E-Mail: rureifel-juelicher-boerde@wald-und-holz.nrw.de
Tel.: 02429 9400-0

Der Eintritt ist frei, aber Spenden zur Unterhaltung des Museums sind gerne gesehen.

Förderverein Museumssägewerk Zweifall e.V.
1. Vorsitzender: Robert Jansen
Kirchstr. 2 , 52393 Hürtgenwald

Museumssägewerk Zweifall
Jägerhausstr. 148
52224 Stolberg-Zweifall

www.museumssägewerk-zweifall.de

HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN

Rufen Sie uns an unter Tel.:
02402 9979922

Oder schreiben eine Mail an:
post@hieronymus-magazin.de

Online buchen unter:
www.hieronymus-magazin.de/anzeigen.php

neue Rubrik Teil 3

Kupferstadt & Co

von Christian Altena

Ein Blick auf historische Verbindungen in die Nachbarschaft

III. Kornelimünster und das Münsterländchen

Eine historische Nachbarschaft prägte über Jahrhunderte die Geschichte Stolbergs und der Reichsabtei Kornelimünster. Das Gebiet ihres ehemaligen Territoriums wird Münsterländchen genannt. Es besteht nicht nur eine historische Nachbarschaft und ein gemeinsames Erbe, sondern viele der gut zwanzig Ortschaften des Münsterländchens sind ein Teil der Kupferstadt Stolberg geworden.

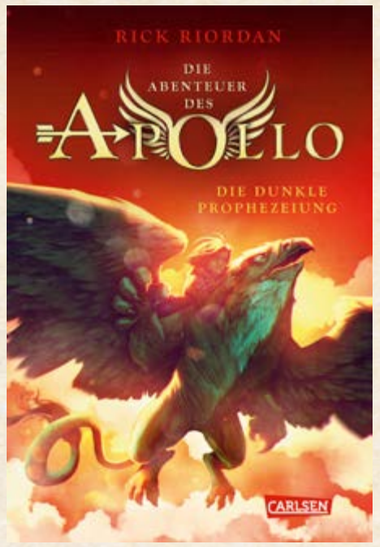
Gerade in das Münsterländchen sind die historischen Verbindungen auf wirtschaftlicher Ebene nach Alt-Stolberg, also der beengten Unterherrschaft im Vichtbachtal, alt und eng. Schließlich kam das für die Kupferhöfe essentielle Galmei in beträchtlichem Maße aus der Umgebung der Ortschaften von Gressenich, Mausbach, Büsbach, Breinig und Eilendorf. Neben bspw. Walheim, Brand, Krauthausen oder Lichtenbusch waren dies alles Orte des Münsterländchens. Die (ehemalige) Gemeinde Eilendorf trägt das gelbe Galmeiveilchen als Zeigerpflanze und Sinnbild für das Galmeierz sogar im Wappen. Die Erzgrube Herrenberg wurde 1830 von John Cockerill erworben, der als englischstämmiger Industrieller zusammen mit seinem Bruder James die Industrialisierung aus Belgien in die Aachener Region brachte.

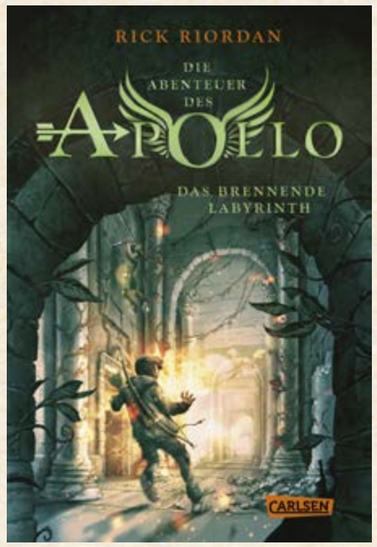
Im 19. Jahrhundert erforderte der wachsende Verkehrs- und Warenstrom, den die Industrialisierung mit sich brachte, einen Ausbau der Verkehrswege. Die Brüder Cockerill sorgten mit dem Bau einer Privatstraße zwischen ihren Produktionsorten für eine direkte Verbindung Stolbergs mit Eilendorf und dem sich entwickelnden Industrieort Rothe Erde. Die ‚Cockerillstraße' begann auf der Mühle in Unterstolberg und wird in ihrem Münsterbuscher Abschnitt bis heute so genannt, während sie auf Eilendorfer Gebiet Von-Coels-Straße heißt. Ebenso auf der Mühle war der Beginn der „Brand-Stolberger-Bezirksstraße", die schon 1812 in Zeiten der Zugehörigkeit zum Französischen Kaiserreich Napoleons begonnen wurde. Enge, verschlungene Straßen und Feldwege wurden durch Chausseen, im Deutschen ‚Kunststraße' genannte Straßen, ersetzt, die leistungsfähiger und effizienter waren. Die Salmstraße ist als einer der letzten Abschnitte dieser Überlandverbindung vollendet worden. 1889 wurde die Eisenbahnstrecke von Stolberg nach Walheim in Betrieb gesetzt, die eine wirtschaftliche Förderung der Nordeifelregion zum Ziel hatte und den Austausch der benachbarten Kommunen befeuerte. Nach Aachen führte ab 1897 die erste Straßenbahn über Atsch und Eilendorf. Für die Bewegung von Waren, Rohstoffen, Arbeitskräften und jeglichen anderen Zwecken waren die Gemeinden, die sich im Gebiet des Münsterländchens seit der Auflösung der Abtei 1802 gebildet hatten, nun bestens verbunden.
In Zeiten der Abtei, also in der Epoche der Frühneuzeit, als in Stolberg das Kupfermeisterwesen pulsierte, war das Verhältnis zwischen den Äbten und den Herren auf der Burg von konfliktreicher Vitalität geprägt. Vermutlich brachte die diffuse Grenzsituation im Vichtbachtal die Stolberger Kupferhoflandschaft hervor, während im ureigenen Abteigebiet, im Münsterländchen, wo das Galmei gewonnen wurde und ebenso ideale wirtschaftliche Bedingungen herrschten, kein Kupfermeister seine Wohnung nahm. Aus Breinig stammte der Baumeister Tilman Ruland, der 1724 das Rosenthal in Stolbergs Zentrum als prächtige Kupfermeisterresidenz errichtete und angeblich auch am baulich ähnlichen Abteigebäude beteiligt gewesen sein soll. Wahrscheinlich ist aber eine generelle stilistische Verwandtschaft der Bauwerke, da die heutige ‚Euregio' in Renaissance und Barock auch architektonisch einen grenzüberschreitenden Kulturraum bildete.

Lesetipp: Die Abenteuer des Apollo

Spannend, sprachwitzig und fantasievoll

von H(i)ero-Reporter Matts Franke





In der Buchreihe „Die Abenteuer des Apollo" von Rick Riordan geht es um den Olympischen Gott Apollo. Die Bücher basieren auf der „Percy Jackson"-Reihe, welche ebenfalls von Rick Riordan geschrieben wurde. In dieser Geschichte existieren alle griechischen Götter und alle anderen Kreaturen der griechischen Welt wirklich und treffen auf unsere reale Welt in Form von Halbgöttern. Sie werden oft von Monstern attackiert und müssen lernen, sich zu verteidigen. Dafür gibt es ein besonderes Camp namens Camp Half-Blood. In dieses Camp muss sich auch Apollo retten, der von seinem Vater Zeus bestraft wurde, da er einige Fehler gemacht hat.
Der erste Teil beginnt damit, dass er vom Himmel fällt und sofort mit seiner neuen Sterblichkeit konfrontiert wird: Er wird von zwei Straßenräubern attackiert, vertraut auf seine göttliche Kraft und muss die schmerzhafte Erfahrung machen, dass er nun ein unterdurchschnittlicher Mensch namens Lester Papadopoulos ist. Er kann ihnen nur entkommen, da er von einer 12-jährigen Halbgöttin namens Meg McCaffrey gerettet wird. Sie machen sich zusammen auf den Weg nach Camp Half-Blood. Dort angekommen ist es allerdings nicht so, wie Apollo es in seiner Erinnerung hat. Es sind viel weniger Halbgötter im Camp als normalerweise, die Kommunikation funktioniert nicht mehr und das Schlimmste: Das Orakel von Delphi ist ebenfalls verstummt. Es beginnt eine abenteuerliche Reise...

Insgesamt kann man sagen, dass es eine sehr interessante und spannende Buchreihe ist. Apollo erzählt alles aus der Ich-Perspektive und durchbricht dabei auch öfters die 4. Wand, d. h. er spricht direkt mit dem Leser.

Meiner Meinung nach ist die Buchreihe für jeden zu empfehlen, egal ob man Spaß an Mythologie und Göttersagen hat oder nicht. Auch ist es egal, ob man bereits die „Percy Jackson"-Reihe gelesen hat, da „Die Abenteuer des Apollo" auch als eigene Geschichte funktioniert. Allerdings ist das Buch natürlich auch „Percy Jackson"-Fans zu empfehlen, da es meiner Meinung nach eine sehr gute Fortsetzung dieser Reihe ist, mit vielen neuen und einigen altbekannten Charakteren.

Alle drei Bände „Das verborgene Orakel", „Die dunkle Prophezeiung" und „Das brennende Labyrinth" sind im Carlsen Verlag erschienen. Zwei weitere Bände sind geplant. Leseempfehlung ab 12 Jahren.

Karibisches Flair in der Kupferstadt

Temperamentvolles Programm bei „Stolberg goes Cuba"

Rum, Zigarren, Havanna und leidenschaftliche Salsa- und Merengue-Rhythmen – Kuba ist ein faszinierendes Land, das viel zu bieten hat. Nun zieht ein bisschen kubanisches Flair auch in der Kupferstadt ein. Denn bei der 13. Auflage des beliebten Kulturfestivals „Stolberg goes..." steht dieses Jahr vom 14. bis 16. Juni der karibische Inselstaat im Mittelpunkt! Fest steht: Das Programm wird temperamentvoll.
Die typische kubanische Lebensfreude wird in der ganzen Innenstadt spürbar sein, insbesondere an den Hotspots Oberer Burghof, Unterer Burghof, Alter Markt und Kaiserplatz. Neben dem musikalischen Bühnenprogramm stimmen auch Ausstellungen, Kunst, Vorträge und weitere Musikveranstaltungen auf dieses farbenfrohe Land ein. Ein Highlight ist am Sonntag ab 13 Uhr der große Karibik-Umzug ab Kaiserplatz bis Alter Markt. An dem Tag lädt die Innenstadt auch zum verkaufsoffenen Sonntag ein. Sowohl am Samstag als auch am Sonntag können sich Besucher zudem auf verschiedene Stände am Luciaweg und auf dem Alten Markt freuen.

Weitere Infos sowie das detaillierte Programm: www.stolberg-goes.de

INFO

Kubanische Kunst auf der Burg

Passend zum diesjährigen „Stolberg goes"-Motto widmet sich vom 16. bis 30. Juni 2019 die neue ARTIBUS-Ausstellung dem deutsch-kubanischen Künstler Carlos Cruz Bodensieck in der Burggalerie, Burg Stolberg, Faches-Thumesnil-Platz (Katzhecke). Es handelt sich dabei um die erste Ausstellung des Künstlers, der seit 20 Jahren in Aachen lebt und arbeitet.

Großes Jubiläum bei der Sportgemeinschaft Stolberg

Festschrift dokumentiert 100-jährige Vereinsgeschichte

Im Jahr 2009 entstand aus den beiden Vereinen SV 1919 Gressenich e.V. und FC Adler Werth 1919 e.V. die SG Stolberg. Der Verein kann somit in diesem Jahr auf insgesamt 100 Jahre Fußball zurückblicken. Mitte April wurde als Auftakt vor zahlreichen Gästen die 504 Seiten umfassende Festschrift präsentiert.

Diese offenbart interessante Einblicke in die Vereingeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart. Nach dem Ersten Weltkrieg gründeten junge Männer in Gressenich und Werth jeweils einen Fußballverein. Die Bedingungen waren damals alles andere als einfach, insbesondere was Plätze und Ausstattung anging. Die ersten Jahre wurde auf Kuhwiesen gespielt. Im Zweiten Weltkrieg kam der Spielbetrieb zum Erliegen, allerdings schnürten die Jungs und Männer 1945 bereits wieder die Fußballschuhe. Beide Vereine wuchsen in den folgenden Jahrzehnten und mischten u. a. in der 1. Kreisklasse mit. Hinzu kam der Jugendfußball, neue Sportplätze entstanden und weitere Sparten kamen hinzu. Beim FC Adler Werth entstand sogar eine Damen-Fußball-Abteilung. In Gressenich wurde in den 1970er-Jahren zusätzlich eine Breitensport- und eine Tischtennis-Abteilungen ins Leben gerufen.

2009 fusionierten die beiden Vereine und die SG Stolberg war geboren! Danach wurde neben anderen Modernisierungsmaßnahmen in Gressenich 2015 unter Beteiligung der Stadt und mit erheblicher Eigenleistung ein erstklassiger Kunstrasenplatz geschaffen. Die Jugendabteilung vergrößerte sich. 2017 kam eine Taekwondo-Abteilung hinzu. Und auch in Zukunft gibt es keinen Stillstand: „Wir freuen uns, zum Jubiläum die Kooperationen mit der Kita Parkstraße und der OGGS Gressenich unter Dach und Fach zu haben und in Kürze gemeinsam mit der Schule über ein Kleinspielfeld zu verfügen", so Axel Wirtz, Vorsitzender der SG Stolberg.

www.sg-stolberg.com

Vom Mama-Business zum Kleinunternehmen

… oder wie man von heute auf morgen „an der Nadel hängt"

Uncool oder gar eine Beschäftigungstherapie für gelangweilte Mamas ist Nähen schon längst nicht mehr – wobei ein gewisser Zusammenhang zwischen „Nähen" und „Mama sein" bei der Kupferstädterin Christina Rossbruch eigentlich doch besteht. Denn genau so hat alles mit ihrem kleinen Unternehmen „someone lovely" angefangen.
Als 2005 ihr erstes Kind zur Welt kam, nutzte die gelernte Marketingkauffrau die Babypause, um erste Nähversuche zu wagen. Kleidchen, Kissen und Taschen fürs Baby entstanden so. „Oh how lovely", kommentierten Freundinnen aus Amerika, wo Christina Rossbruch damals mit ihrer kleinen Familie lebte. Motiviert durch das positive Feedback fing sie irgendwann an, kleine Geschenke für liebe Freunde zu nähen, für „someone lovely". Zurück in Deutschland gründete sie 2012 dann das gleichnamige Label.
Mittlerweile näht die dreifache Mädchenmama viele andere „Schönigkeiten" wie Windlichthüllen, liebevolle Geschenke, individuelle Kissen und Dekoration für jede Jahreszeit. Hochwertige Stoffe wie Baumwolle und Leinen werden mit viel Liebe zum Detail bestickt, genäht und mit Materialien wie Glas oder Holz kombiniert. „Ich mag klare, schnörkellose Formen und besticke meine Werke gerne mit verschiedenen Schriften und Motiven, gehe aber natürlich auch auf die Wünsche meiner Kunden ein", sagt Christina Rossbruch.

INFO

Bestellt werden können fertige oder individuell hergestellte Produkte über www.someone-lovely.com oder auf kleinen Ausstellungen (siehe „Termine" auf der Homepage).

SOMEONE LOVELY
handgemachte Schönigkeiten
WINDLICHTHÜLLEN, LIEBEVOLLE GESCHENKIDEEN, INDIVIDUELLE KISSEN,
DEKORATION FÜR JEDE JAHRESZEIT UND VIELES MEHR
WWW.SOMEONE-LOVELY.COM

Stolberger Lesewürmchen in der Stadtbücherei

Jede Menge Spaß für kleine Entdecker von 0 bis 3 Jahren

Auch die ganz Kleinen sind in der Stadtbücherei Stolberg willkommen.

Denn jeden Donnerstag von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr (Schulferien ausgenommen) trifft sich dort die Lese- und Spielgruppe „Lesewürmchen" in der Kinderbuchabteilung. Das kostenlose Angebot steht allen Eltern mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren offen. Gemeinsam können die Kinder singen, krabbeln, Geschichten hören und Bücher kennenlernen. Die kleinen Lesewürmchen Tiffi und Rudi sind Woche für Woche mit dabei auf dieser spannenden Reise.

Extraservice: Bücher, Hörspiele, DVDs, Spiele und Toniefiguren können kostenlos ausgeliehen werden.

INFO

Lese- und Spielgruppe „Lesewürmchen"
jeden Donnerstag, 9.30 bis 10.30 Uhr
Stadtbücherei Stolberg
Frankentalstr. 3
Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Auskunft über das Familienbüro:
Sabine Viethen, Tel.: 02402 13284
Dorothea Voigtsberger, Tel.: 02402 13564

Stolbärchens Kinderkino:
Monatlich interessante und spannende Filme für Kinder
Kulturzentrum Frankental, Frankentalstraße 3

• **Pinocchio**,
am 31. Mai, ab 16 Uhr

In der Stadtbücherei

Veranstaltungen der Stadtbücherei und des Fördervereins

Mai

02.05 Auch Piraten brauchen Haustiere
Können Möwen und Haie Haustiere sein?
Wir kreieren ein Piratenschiff.

09.05 Claras Haare
Claras Haar will und will nicht wachsen, dabei möchte sie so gerne Zöpfe haben!
Wir basteln ein Muttertagsgeschenk.

16.05. Pettersson und Findus
Aufruhr im Gemüsebeet
Gemeinsam gestalten wir einen Stall.

23.05. Omas freche Ziegen
Lasst uns zusammen eine Ziege basteln.

Juni

06.06. Onno und Ontje
Der größte Freund auf der Welt
Wer möchte, darf sich im Anschluss einen Wal gestalten.

13.06. Der Wetterfrosch
Kann ein Frosch das Wetter voraussagen?
Möchtet ihr euren eigenen Frosch mit nach Hause nehmen?

27.06. Das Märchen von der Stadtmaus und der Landmaus.
Eine Maus zu basteln macht bestimmt Spaß.

Basteln und mehr...lesen, verstehen, kreativ sein!
jeden Donnerstag
von 15:45 Uhr bis 17:00 Uhr
– für Kinder ab 5 Jahren!

Finni un Knotterbüll

va Toni Dörflinger un Christan Altena

Finni und Knotterbüll im Smalltalk auf Stolberger Platt
Folge 17:
D'r Mai es jekomme

D'r Mai es jekomme

Finni es en'et Jröne. De Meusche send an'et flöte. En Jehlens Kull es Fröschjohr. Aa dat Pölsche hot hät sesch op en Bank parat jemat. Do kütt Knotterbüll lanns. Hä well och op de Bank un frocht Finni. „Hant'mer e Randivu?", freut sesch Finni. „Jär jefälles, schünn dat de do best." Finni hot jode Senn: „Es dat net schünn, de Meusche flöte, de Bööm un de Strüücher blöhe un de Blär send an'et komme? Alles es wärm bont!" „Jenau wie en de Stadt", meent Knotterbüll, dä net su an'et stüte es. „Do kläve aa jede Huck bonte Blär un wolle jeseh wäde." „Meenst'e dat bonte Jedöns aa de Maibööm, de atwärm aa de Hüüser va de jong Mädscher stönnt?" Finni es jlöcklisch un hör Jesescht es an'et fönkele. En d'r Klöss es nu en schünn au Zick. „Nee, dat solle'se mer mache. Dat han isch hänger misch. Ävver de Maibööm va hüü send ne'mie schünn. Dat es nüüs för de Jurend va hü. Schünn wore mär oss Bööm!" Knotterbüll es at wärm an'et schubbe. „Isch meen ävver de Wahlplakate va de Politiker, de oss at wärm dat Blö va d'r Hemmel an'et hole send!" „Och, dat meenste! Jenau wie de jong Mannslüü send och de Politiker an'et schravele." Finni lacht, dat sesch de Kuutsch zerät döit. „De Plakate send de Maibööm för oss Bürjer." „Dat send Schwadlappe un Döibror. Se dönt baschtisch mulle un halde ävver nüüs", meent Knotterbüll net bejeistert. „Un se solle völl do met wennisch Jeld", ment Finni. „Mer bruuche Lüü met Mott un Idee. Aa d'r 26. Mai dönt mer jo at wärm wähle. Osse Börjermeester un de Lüü för Europa." „Juute Politiker blieve ävver hee!", blätscht Knotterbüll. „Juute Politiker wede no Oche odder Kölle jeroffe!", jriemelt Finni, „En Sach hät emmer zwo Sije." Knotterbüll flischt ne Kei övver d'r Pool. „Oder haste dat ieschte Fromesch jetraut, dat va disch ne Maiboom bekomme hot?" „Dat han isch", es Knotterbüll an'et strahle. Finni mat jruße Öjelscher: „Dat es ävver schünn, wenn och selde." „Mie Wief hät Fehler, ävver isch ben jlöcklisch met ming Wahl." „Un su es dat och en de Politik: Lüüh ohne Fehler fengste mer en D'r Mai es jekomme Nöckebömmele." Fuppdisch jiddet en köhl Möggepäiß un beede loope no Huus. Et wor en jeschet Mairän.

Meusche – Vögel; lanns – vorbei; Randivu – Stelldichein;
Klöss – Kopf; schubbe –schimpfen; Blö – Blau;
Hemmel – Himmel; Lüü- Leute; Mott – Mut;
de Kuutsch zerät döit – den Hut zurecht rücken;
Schwadlapp – Maulheld; Döibror – Faulenzer;
blätscht – bellt; Wief – Weib/Frau; fuppdisch – plötzlich;
Nöckebömmele – ein Ort, den es nicht gibt;
Möggepäiß- feiner Regen; jeschet – gescheit(er);
Mairän – Mairegen.

Stolberger Motive

mit den passenden Geschichten der Kupferstadt auf Hochdeutsch und Stolberger Platt

Donnerberg: Kirche
Ende des 19. Jahrhunderts lebten nur wenige Hundert Menschen auf dem Donnerberg, dessen Gebiet zu Eschweiler gehörte. Die steigende Bevölkerungszahl, bedingt durch die Industriebetriebe, besonders der Zinkhütte Birkengang, erforderte ab 1890 einen eigenen Kirchenbau. Nach intensiver Spendensammlung wurde die neugotische Kirche nach Entwürfen des Kölner Architekten Heinrich Forthmann 1907 geweiht. Die exponierte Lage auf dem Berg sollte ihr keine vierzig Jahre später zum Verhängnis werden. Im Zweiten Weltkrieg wurde St. Josef völlig zerstört. Der Neubau erfolgte von 1953 bis 1954 und hatte wiederum einen seitlichen Glockenturm. Den wuchtigen Bruchsteinbau auf altem Grundriss entwarf ein Kölner Architekt namens R. Heibig.

De Donnerberjer Kirsch
Em 19. Johrhondert wor d'r Donnerbersch, dessen Jebiet zo Eischwieler jehörte, mär mau besiedelt. Äwwer dörsch de Industrie, vör allem de Zenkhött Birkejang, kome mie Lüü opp d'r Donnerbersch. Su wod um 1890 en Kirsch nüdisch. 1907 wod dat neujotische Jotteshuus eejeweiht. Dat Jeld doför hant de Börjer jesammelt: Baumeester wor Heinrich Forthmann. Die exponierte Laach op d'r Bersch wor för dat Jotteshaus äwwer net jot. En d'r Kresch wod St. Jupp nämlisch völlisch zerstört. En neu Kirsch, die jenau wie de aue Bau ene seitlische Jlocketurm hot, hand'se va 1953 bes 1954 jebaut. Dä wuchtije Bruch-steebau, dä opp dä aue Grondress stoht, hot at wärm ne Baumeester us Kölle entworpe: d'r R. Heibig.

Veranstaltungskalender

Aktuelle Termine in Stolberg

Alle Angaben ohne Gewähr. Weitere Veranstaltungen in der Umgebung auf www.stolberg.de

Mittwoch, 01. Mai

Anfahren des SMC-Stolberg e.V., 11:00–14:00 Uhr
Bastinsweiher

Freitag, 03. Mai

Kreativcafé im Familienbüro, freitags, 14:30–17:00 Uhr
In Zusammenarbeit mit dem Helene-Weber-Haus findet für Kinder und Erwachsene das Kreativcafé im Familienbüro statt.
Familienbüro, Rathausstraße 61

Night Soccer, 21:30–00:00 Uhr
weitere Termine: 17. Mai, 31.Mai, 14. Juni
Angebot an alle Jugendlichen von 14 bis 21 Jahren.
Sporthalle Glashütter Weiher, Schafberg

Altstadt-Führung, 15:00–16:30 Uhr
Lassen Sie sich begeistern von Stolbergs historischem Ortskern rund um die Burg - jeden 1. Samstag eines Monats
Galminusbrunnen (gegenüber der Stolberg-Touristik), Zweifaller Straße 5

Führung zu Stolbergs Brauhaus-Kultur, 17:00–18:30 Uhr
Gehen Sie mit Gästeführer Peter Sieprath auf Zeitreise - zwischendurch genießen Sie ein kühles „Wirtebräu".
Oberer Burghof, Faches-Thumesnil-Platz / Katzhecke

Vortrag: Blei... und was man damit macht..., 15:00 Uhr
Der Arbeitskreis Geschichte Mausbach lädt ein:
Spannende Einblicke in die vielfältige Verwendbarkeit des Schwermetalls.
Forum am Museum Zinkhütter Hof, Cockerillstraße 90

Samstag, 04. Mai

Brauhaustour, 17:00 Uhr
Ausflug in die Geschichte des Brauereigewerbes in Stolberg. Synonym für das Stolberger Brauereigewerbe ist und war die Ketschenburg-Brauerei. Doch nicht nur diese Brauerei war einst in der Kupferstadt ansässig, viele andere kleine tummelten sich um und in der Altstadt.
Treffpunkt: Oberer Burghof, Faches-Thumesnil-Platz

Samstag, 04. + Sonntag, 05. Mai

Frühlingserwachen im Kunsthandwerkerhof, 11:00–18:00 Uhr
Besuchen die das Frühlingserwachen im Kunsthandwerkerhof „Rose". Kunsthandwerkerhof, Alter Markt 10-12

Frühlingsfest 2019, 11:00–18:00 Uhr
(verkaufsoffener Sonntag ab 13:00 Uhr)
Die SMS Stolberg lädt zum Frühlingserwachen! Viele Attraktionen erwarten die Besucher im Steinweg und rund um den Kaiserplatz.

Sonntag, 05. Mai

Entlang der Kupfermühlen im Münsterbachtal, 14:00–17:00 Uhr
Herrliche Exkursion in oft unbekanntes Terrain.
Parkplatz Hamm-Mühle

Dauerausstellung:
„Vor 70 Jahren: das Penicillin in Stolberg"
sonntags, 14:00–17:00 Uhr
„Villa am Museum Zinkhütter Hof"

Kurze Wanderung in Kornelimünster über ca. 6 km, Einkehr und anschließend eine Führung durch den historischen Ortskern, 10:00 Uhr
Eifelverein OG Gressenich (unter Führung der OG Kornelimünster) Treffpunkt: Spielplatz Elle in Gressenich.
Gäste sind herzlich willkommen.

Dienstag, 07. Mai

Beratung für alleinerziehende Mütter und Väter und ihre Kinder, dienstags, 10:00–12:00 Uhr
Der Sozialdienst katholischer Frauen e.V. bietet jeden Dienstag für alleinerziehende Mütter und Väter und ihre Kinder eine Beratung im Familienbüro an.
Familienbüro, Rathausstraße 61

Mittwoch, 08. Mai

Beratung und Unterstützung bei der Beantragung von Leistungen: Bildungs- und Teilhabepaket
10:00–12:00 Uhr
Das Familienbüro bietet für Ratsuchende Beratung und Unterstützung bei der Beantragung von Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket.
Familienbüro, Rathausstraße 61

Yoga-Kurs, mittwochs,19:30–21:00 Uhr
Ab Mittwoch, dem 08.05.2019 startet der Yoga-Kurs im Familienbüro der Kupferstadt Stolberg. Der Kurs dient der bewussten Wahrnehmung von Geist, Körper, Seele und bringt diese in Einklang.
Familienbüro, Rathausstraße 61

Donnerstag, 09. Mai

Comedy auf der Burg – „Sertac Multu", 20:00 Uhr
Sertaç Mutlu ist ein wahres Überraschungspaket.
Burg Stolberg, Rittersaal, Faches-Thumesnil-Platz

Freitag, 10. Mai

Breinight, 21:30–00:00 Uhr
Angebot an alle Jugendlichen von 14 - 21 Jahren.
Sporthalle Breinig, Stefanstraße

Gemeinsame Ausbildungsbörse der Städte Stolberg und Eschweiler
Gemeinsam mit der Stadt Eschweiler führt die Kupferstadt jährlich eine Ausbildungsbörse durch, auf der sich regionale Unternehmen aus Stolberg, Eschweiler und der Region mit ihren Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten präsentieren.
Berufskolleg Simmerath/Stolberg der StädteRegion Aachen - Standort Stolberg, Am Obersteinfeld 8

Samstag, 11. + Sonntag, 12. Mai

10. Kunstausfahrt ART TOUR de Stolberg
Samstag ab 14:00 Uhr, Sonntag ab 11:00 Uhr
Erleben Sie die Galerie- und Ateliermeile in Stolberg.
Gesamtes Stadtgebiet

Samstag, 11. Mai

Blindenfußball – Bundesliga-Spieltag
Der Ball ist rund und hat Rasseln - seien Sie fasziniert vom Leistungsvermögen der gehandicapten Akteure in einer Sportart, in der man doch ohne Sehen gar nicht auskommt... oder?
Kaiserplatz

Gefährliche Buhlschaften: Ein mörderisches Bankett am Hofe Karls des Großen, 20:00 Uhr
Nehmen Sie Platz an der Tafel Karls des Großen und genießen Sie ein mittelalterliches Mahl - wer aber einen beschaulichen Abend erwartet, ist hier sicher an der falschen Adresse...
Burg Stolberg, Rittersaal, Faches-Thumesnil-Platz

Kräuter-Wanderung „Schmackhafte Zutaten für Ihr Essen", 14:00–15:30 Uhr
Kräuter sind nicht nur schmackhafte Zutaten des täglichen Essens, sie sind außerdem wahre Vitaminbomben und dadurch gesund für Körper und Seele.
Oberer Burghof, Faches-Thumesnil-Platz / Katzhecke,

Naturführung zum Naturschutzgebiet Schlangenberg, 14:00 Uhr
Wilde Offenflächen wechseln ab mit naturbelassenem Wald - staunen Sie über ein Stückchen „Natur pur" - und als Highlight kann ab Mai das einmalige Galmeiveilchen bewundert werden.
Parkplatz Am Tomborn, Breiniger Berg

Musikkneipe Piano, „Günter Hochgürtel", 20:30 Uhr
Eintritt frei, Burgstraße 26

Sonntag, 12. Mai

Burg-Führung, 15:00–16:30 Uhr
Lassen Sie sich begeistern von Stolbergs trutziger Burg hoch über der Stadt, Kulturmagnet für Bürger und Gäste der Kupferstadt - jeden 2. Sonntag eines Monats um 15:00 Uhr
Museum in der Torburg, Luciaweg 6

Kunsttour, ab 11:00 Uhr
Neue Führung in der Kupferstadt: Entdecken Sie die mannigfaltigen Kunstwerke im öffentlichen Raum.
VHS, Frankentalstraße 3

Stolberger Musiksommer Konzert 3 – Duo Topolino, 17:00 Uhr
Rittersaal, Burg Stolberg, Faches-Thumesnil-Platz

Sonntag, 12. – Sonntag, 26. Mai

Kunstausstellung „in memoriam"
außer montags, 10:00–18:00 Uhr
Georg Cohnen - Gemälde aus seinem künstlerischen Nachlass.
Museum Zinkhütter Hof, Cockerillstraße 90

Samstag, 18. Mai

AWO Jubiläumsfest, 12:00–18:00 Uhr
Jubiläumsfest mit vielfältiger Unterhaltung für Groß & Klein.
Kaplan-Josef-Dunkel-Platz

Tag der Feuerwehr in Gressenich, 12:00 Uhr
Einsegnung des neuen Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugs und buntes Rahmenprogramm
Brühlstraße 12

Kräuter-Aktionstag: Workshop mit Kräuterhexe Gabi Jansen, 10:00–16:00 Uhr
Die kleinen Wildwüchse sind wahre Vitaminbomben und dadurch gesund für Körper und Seele.
Schützenheim Zweifall,
Kornbendstraße 34

Start Up Team RC Dorff: Einsteigertraining für Rennradfahrer/-innen, 11:00–14:00 Uhr
Du hast dir ein Rad gekauft, bist Einsteiger oder Wiedereinsteiger, möchtest deine Fähigkeiten verbessern, sicherer auf dem Rad werden oder Dich zielgerichtet auf ein spezielles Event vorbereiten? Der RC Dorff hilft!
Parkplatz am Friedhof, Alt Breinig

Sonntag, 19. Mai

Arsen & Spitzenhäubchen, 17:00 Uhr
Die Fortsetzung des Erfolges von Faust 1 und 2 als Vorbereitung auf den dramatischen Schlussteil, die 4. Rate ...
Burghof Theater, Aachener Straße 3

J.U.K.S. – Familientag der StädteRegion, ab 11:00 Uhr
Die StädteRegion bietet Groß und Klein wieder ein unterhaltsames Programm!
Museum Zinkhütter Hof, Cockerillstraße 90

Kupferhof-Führung, 15:00–16:30 Uhr
Lassen Sie sich begeistern von Stolbergs beeindruckenden Kupferhöfen, der ursprünglichen Lebensader der Kupferstadt - jeden 3. Sonntag eines Monats um 15:00 Uhr
Eingang neues Rathaus, Rathausstraße 11-13

Velotour, 12:00–17:00 Uhr
Rad-Exkursion durch die Industriegeschichte der Kupferstadt.
Treffpunkt: Parkplatz Hamm-Mühle

Sonntag, 19. Mai

Vortrag: Architektur, Funktion und Geschichte des Stolberger Rathauses, 19:00 Uhr
Referent: Christian Altena
VHS Stolberg, Frankentalstaße 3

Gemeinsamer Wandertag der Ortsgruppen Stolberg, Zweifall und Gressenich (Veranstalter ist die OG Stolberg)
Treffpunkt und Abfahrt 12:30 in Gressenich

Mittwoch, 22. + Donnerstag, 23. Mai

Grenzlandtheater: „Ein großer Aufbruch", 20:00 Uhr
Schauspiel um nicht gelöste Konflikte und Verletzungen.
Kulturzentrum Frankental, Frankentalstraße 3

Freitag, 24. Mai

Breinight, 21:30–00:00 Uhr
Angebot an alle Jugendlichen von 14 - 21 Jahren.
Sporthalle Breinig, Stefanstraße

Burg Stolberg – Ritteressen, 19:00 Uhr
Machen Sie einen kulinarischen Sprung in die Vergangenheit.
Burg Stolberg, Rittersaal, Faches-Thumesnil-Platz

Samstag, 25. + Sonntag, 26. Mai

ARTIGKEITEN, ab 11:00 Uhr
Der KunsthandwerkerINNENmarkt erstmalig im Atelier & Skulpturengarten - seien Sie neugierig!
Skulpturengarten Hammerberg,
Hammerberg 13

Samstag, 25. Mai

Babysitterkurs, 11:00–15:00 Uhr
Das Jugendamt der Kupferstadt Stolberg bietet gemeinsam mit dem Helene-Weber-Haus einen zertifizierten Babysitterkurs für Jugendliche ab 13 Jahren an.
Familienbüro, Rathausstraße 61

Kunsttour, ab 13:00 Uhr
Neue Führung in der Kupferstadt: Entdecken Sie die mannigfaltigen Kunstwerke im öffentlichen Raum.
VHS, Frankentalstraße 3

Musikkneipe Piano, „Romy Conzen", 20:30 Uhr
Eintritt frei, Burgstraße 26

Sonntag, 26. Mai

Europawahl und Bürgermeisterwahl in Stolberg

Stolberger Musiksommer Konzert 4 – Lovely Mr Singing Club, 17:00 Uhr
Rittersaal, Burg Stolberg, Faches-Thumesnil-Platz

Von Gressenich am Omerbach entlang nach Killewittchen, 10:00 Uhr
Nach der Einkehr dort geht es vorbei an den Obstplantagen in Hastenrath und über Werth zurück nach Gressenich (11 km), WF: Wilfried Kuhl, Eifelverein OG Gressenich, Treffpunkt: Spielplatz Elle in Gressenich. Gäste sind herzlich willkommen.

Donnerstag, 30. Mai

Vatertag im Westernstil, 11:00–17:00 Uhr
Mit Livemusik, Tanz-Workshops u.a., Eintritt frei!
Copper City Pioneers Ranch, Finsterau

Breinig läuft
Aktion, um die Menschen in Bewegung zu bringen - machen Sie mit!
REWE-Parkplatz, Kastanienweg

Donnerstag, 30. Mai – Sonntag, 02. Juni

European Championship - Kettlebell Lifting Fighting, Lifting & Ne-Waza.
Goethe-Gymnasium, Lerchenweg 5

Freitag, 31. Mai

Stolbärchens Kinderkino, 16 Uhr
Kulturzentrum Frankental, Frankentalstraße 3

Samstag, 01. Juni

Altstadt-Führung, 15:00–16:30 Uhr
Lassen Sie sich begeistern von Stolbergs historischem Ortskern rund um die Burg - jeden 1. Samstag eines Monats
Galminusbrunnen (gegenüber der Stolberg-Touristik), Zweifaller Straße 5

Beginn des 30. Schüler-Theater-Festivals
Dieses Jahr unter dem Motto „Fantasie kennt keine Grenzen".

Samstag 01. + Sonntag, 02. Juni

Burgritter-Lager 2019
Samstag, 14:00–21:00 Uhr, Sonntag, 12:00–17:00 Uhr
„Wer in Frieden kommt, geht in Frieden."
Die „Stolberger Burgritter" halten ihr mittlerweile 17. Burgritter-Lager auf der und um die Burg Stolberg ab. Der Eintritt ist an beiden Tagen frei.
Burg Stolberg, Faches-Thumesnil-Platz (Navi: Katzhecke)

Dienstag, 04. Juni

Vortrag: Grabmäler und Kapellen – Baukunst und Gestaltung auf Stolbergs Friedhöfen, 19:00 Uhr
Referent: Toni Dörflinger
VHS Stolberg, Frankentalstaße 3

Freitag, 07. Juni

Breinight, 21:30–00:00 Uhr
Angebot an alle Jugendlichen von 14 - 21 Jahren.
Sporthalle Breinig, Stefanstraße

Samstag, 08. Juni

Gefährliche Buhlschaften: Ein mörderisches Bankett am Hofe Karls des Großen, 20:00 Uhr
Nehmen Sie Platz an der Tafel Karls des Großen und genießen Sie ein mittelalterliches Mahl - wer aber einen beschaulichen Abend erwartet, ist hier sicher an der falschen Adresse...
Burg Stolberg, Rittersaal, Faches-Thumesnil-Platz

Sonntag, 09. Juni

Burg-Führung, 15:00–16:30 Uhr
Lassen Sie sich begeistern von Stolbergs trutziger Burg hoch über der Stadt, Kulturmagnet für Bürger und Gäste der Kupferstadt - jeden 2. Sonntag eines Monats um 15:00 Uhr
Museum in der Torburg, Luciaweg 6

Freitag, 14. Juni

Burg Stolberg – Ritteressen, 19:00 Uhr
Machen Sie einen kulinarischen Sprung in die Vergangenheit.
Burg Stolberg, Rittersaal, Faches-Thumesnil-Platz

Freitag, 14. – Sonntag, 16. Juni

Stolberg goes Cuba
Das Kulturfestival mit jährlich wechselndem Ländermotto geht dieses Jahr in die 13. Runde und präsentiert den karibischen Inselstaat Cuba!
Kaiserplatz / Alter Markt, Kaiserplatz

Samstag, 15. Juni

Comedy auf der Burg – „Kunst gegen Bares", 20:00 Uhr
Saumäßig frische Comedy & Musik.
Burg Stolberg, Rittersaal, Faches-Thumesnil-Platz

Holunder-Workshop: Kleine Köstlichkeiten aus der Holunderbeere, 14:00–16:30 Uhr
Erleben Sie einen spannenden Nachmittag rund um den Holunder mit Verköstigung im malerischen Kunsthandwerkerhof „Rose".
BODEGA, Alter Markt 10

Sonntag, 16. Juni

ARTIBUS – 2. Ausstellung: Carlos Cruz Bodensieck ab 16. Juni, täglich außer montags, 12:00–18:00 Uhr

Kupferhof-Führung, 15:00–16:30 Uhr
Lassen Sie sich begeistern von Stolbergs beeindruckenden Kupferhöfen, der ursprünglichen Lebensader der Kupferstadt - jeden 3. Sonntag eines Monats um 15:00 Uhr
Eingang neues Rathaus, Rathausstraße 11-13

Wanderung: Von Einruhr durch den Huppenbroicher Wald und auf dem Höhenweg zurück (10 km), 10:00 Uhr
WF: Rüdiger Prössl und Gerti Eymael, Eifelverein OG Gressenich, Treffpunkt: Spielplatz Elle in Gressenich. Gäste sind herzlich willkommen.

Donnerstag, 20. Juni

Kupferhof-Führung „Rund um den Alter Markt", 15:00 Uhr
Erkundungstour durch den „Vogelsang".
Galminusbrunnen (gegenüber der Stolberg-Touristik), Zweifaller Straße 5

Freitag, 21. Juni

Festwochenende 100 Jahre SG Stolberg: Mallorca-Party 20:00–02:00 Uhr
Die Auftaktveranstaltung zu unserem Festwochenende.
Festzelt Werth, Wehrstraße

Samstag, 22. Juni

Erste Hilfe am Kind für Babysitter, 10:00–15:00 Uhr
Ziel dieses Erste-Hilfe-Kurses ist es, erste Handlungsstrategien im Umgang mit Kindernotfällen zu erarbeiten. Besonderheiten kritischer Situationen im Alltag mit Babys und Kleinkindern stehen im Mittelpunkt.
Familienbüro, Rathausstraße 61

Wanderung: Flora und Fauna am Schlangenberg. Der Natur ganz nah, 10:00–12:30 Uhr
Biologische Station
Treffpunkt: Parkplatz Waldschänke, Breinigerberg

Samstag, 29. Juni

Tag des Kulturzentrums, 12:00–18:00 Uhr
Staunen Sie über die Vielfalt des kulturellen Angebots!
Kulturzentrum Frankental, Frankentalstraße 3

Sonntag, 30. Juni

Stolberger Musiksommer Konzert 5: Miss Melli & Fats Jazz Cats, 17:00 Uhr
Rittersaal, Burg Stolberg, Faches-Thumesnil-Platz

Naturführung zum Naturschutzgebiet Schlangenberg, 14:00 Uhr
Wilde Offenflächen wechseln ab mit naturbelassenem Wald - staunen Sie über ein Stückchen „Natur pur" - und als Highlight kann ab Mai das einmalige Galmeiveilchen bewundert werden.
Parkplatz Am Tomborn, Breiniger Berg

INFO

Veranstaltungsankündigung online eintragen:
www.hieronymus-magazin.de/termine.php
E-Mail: post@hieronymus-magazin.de
oder rufen Sie uns an: 02402 9979922

Wir brauchen Platz!

Uns erreichen laufend neue Anfragen für die Platzierung regelmäßger Termine. Jetzt wurde es zu eng.

Alle regelmäßigen Termine finden Sie daher ab jetzt nur noch online auf unserer Internetseite:

www.hieronymus-magazin/termine

WIR VERKAUFEN IMMOBILIEN MIT SYSTEM

IMMOBILIEN MARKETING SERVICE

Markt- und Zielgruppenanalyse
Verkaufsstrategie Entwicklung
Virtuelles Interieur
Qualitatives Exposé
360° 3D Immobilienrundgang
Drohnenaufnahmen in 4K
Professionelles Photoshooting
Online Präsentation
Printmedien
E-Mail und Newsletter Marketing
VIP Suchkundeservice
Käufer-Finder Funktion
PR Pitching
Social Media Boost
Google AdWords Marketing
24/7 automatisiertes Anfragemanagement
Online Terminmanagement
Beratung per E-Mail, Telefon und Live-Chat

Erstberatung – professionell, kostenlos und unverbindlich.

BELLEVUE BEST PROPERTY AGENTS 2018

2018 PREMIUM PARTNER IMMOBILIENSCOUT24

IMMOBILIENPROFI TOP25